

# Förderinfo

Juli 2019

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit der Stabstelle Forschungsservice und EU-Hochschulbüro an der Technischen Universität Braunschweig erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen:

<https://www.uni-hannover.de/de/forschung/forschungsfoerderung/foerderinfo/>

<b>1. Horizon 2020</b>	<b>5</b>
<b>1.1. Europäischer Forschungsrat (ERC)</b>	<b>5</b>
1.1.1. Ausschreibung für die ERC Advanced Grants 2019 geöffnet	5
<b>1.2. European Innovation Council (EIC)</b>	<b>5</b>
1.2.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	5
<b>1.3. Future and Emerging Technologies (FET)</b>	<b>6</b>
1.3.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	6
<b>1.4. Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen</b>	<b>7</b>
1.4.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	7
<b>1.5. Forschungsinfrastrukturen</b>	<b>7</b>
1.5.1. Design Studies: Leadership in enabling and industrial technologies	7
<b>1.6. LEIT: Information and communication technologies</b>	<b>7</b>
1.6.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	7
<b>1.7. LEIT: Nanotechnologies, Advanced Materials, Biotechnology and Advanced Manufacturing and Processing</b>	<b>9</b>
1.7.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	9
<b>1.8. LEIT: Space</b>	<b>10</b>
1.8.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	10
<b>1.9. Health, demographic change and wellbeing</b>	<b>11</b>
1.9.1. EDCTP2: Calls for Collaborative Clinical Research Projects in sub-Saharan Africa	11
1.9.2. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	12
1.9.3. IMI2: 18. und 19. Ausschreibung - Aktualisierung	13
1.9.4. IMI2: Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Einrichtung eines Patientenexpertenpools	14

<b>1.10. Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy</b>	<b>14</b>
1.10.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	14
<b>1.11. Secure, clean and efficient energy</b>	<b>16</b>
1.11.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	16
<b>1.12. Climate action, resource efficiency and raw materials</b>	<b>18</b>
1.12.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung	18
<b>1.13. Europe in a changing world - Inclusive, innovative and reflective societies</b>	<b>19</b>
1.13.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorabinformation	19
<b>1.14. Allgemeines zu Horizon 2020</b>	<b>20</b>
1.14.1. BMBF: Vorbereitung gemeinsamer EU-Anträge deutscher Einrichtungen mit Ländern der Östlichen Partnerschaft (Bridge2ERA)	20
1.14.2. Projektpartnersuche	21
<b>2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)</b>	<b>21</b>
2.1.1. BMBF: Innovationsforen Mittelstand	21
<b>3. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>22</b>
3.1.1. BMBF: Förderung von Projekten zum Thema "Zusammenhalt in Europa"	22
3.1.2. BMBF: Resilienzstärkung und Strukturaufbau in afrikanischen Städten und Ballungsgebieten (AfResi)	22
<b>4. Kultur</b>	<b>23</b>
4.1.1. DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets	23
<b>5. Medizin und Biowissenschaften</b>	<b>24</b>
5.1.1. EU Open Screen: Möglichkeit zur Nutzung von Methoden und Messverfahren	24
5.1.2. EU: Förderung der Anwendung von digitalen Lösungen durch Twinning-Maßnahmen	24
5.1.3. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung	24
5.1.4. BMBF: Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie	25
5.1.5. NIH: Research Grants	25
<b>6. Agrarwissenschaften und Ernährung</b>	<b>26</b>
6.1.1. BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030	26
6.1.2. BMBF: Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie	27
<b>7. Umweltwissenschaften und Energie</b>	<b>27</b>
7.1.1. EU/BMWi: Transnational Projects on Power Generation from Geothermal Resources (GEOTHERMICA)	27
7.1.2. BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel	28
7.1.3. DFG: Dynamics of Ore Metals Enrichment DOME Priority Programme (SPP 2238)	28
<b>8. Ingenieurwissenschaften</b>	<b>29</b>

8.1.1.	EU/BMWi: Transnational Projects on Power Generation from Geothermal Resources (GEOTHERMICA)	29
8.1.2.	BMBF: Enabling Start-up - Unternehmensgründungen in den Quantentechnologien und der Photonik	29
8.1.3.	DFG: Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab - Priority Programme (SPP 2020)	29
<b>9.</b>	<b>Informations- und Kommunikationswissenschaften</b>	<b>30</b>
9.1.1.	EU: Förderung der Anwendung von digitalen Lösungen durch Twinning-Maßnahmen	30
9.1.2.	BMBF: Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge	30
9.1.3.	BMBF: Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen	31
9.1.4.	BMJV: KI-Anwendungen zur Unterstützung des Verbraucheralltags	31
9.1.5.	DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets	32
9.1.6.	DFG: Nationale Forschungsdateninfrastruktur – Ausschreibung 2019 für die Förderung von Konsortien	32
9.1.7.	DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung	33
9.1.8.	DFG: Auditory Cognition in Interactive Virtual Environments – AUDICTIVE - Priority Programme (SPP 2236)	33
<b>10.</b>	<b>Naturwissenschaften</b>	<b>34</b>
10.1.1.	EU Open Screen: Möglichkeit zur Nutzung von Methoden und Messverfahren	34
10.1.2.	BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel	34
10.1.3.	BMBF: Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung	35
10.1.4.	BMBF: Enabling Start-up - Unternehmensgründungen in den Quantentechnologien und der Photonik	36
10.1.5.	DFG: 2D Materials – Physics of van der Waals [hetero]structures (2DMP) - Priority Programme (SPP 2244)	36
10.1.6.	DFG: Indo-German Collaborative Research Activities in Chemistry, Mathematics and Physics	37
<b>11.</b>	<b>Themenoffene Ausschreibungen</b>	<b>37</b>
11.1.1.	VolkswagenStiftung Freigeist-Fellowships	37
<b>12.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>38</b>
12.1.1.	EU/ BMWi: Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (CORNET)	38
12.1.2.	BMVI: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Unterstützung des Markthochlaufs der Elektromobilität	38
12.1.3.	IraSME - 24. Ausschreibung für gemeinsame F&E Projekte geöffnet	39
12.1.4.	ZIM: 10. Deutsch-Finnische Ausschreibung	39
12.1.5.	ZIM: 5. Deutsch-Katalanische Ausschreibung	39
12.1.6.	ZIM: 2. Deutsch-Argentinische Ausschreibung	40
<b>13.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>40</b>
13.1.1.	EU/ BMWi: Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (CORNET)	40
13.1.2.	BMBF: Innovationsforen Mittelstand	40

13.1.3.	BMBF: Vorbereitung gemeinsamer EU-Anträge deutscher Einrichtungen mit Ländern der Östlichen Partnerschaft (Bridge2ERA)	40
13.1.4.	IraSME - 24. Ausschreibung für gemeinsame F&E Projekte geöffnet	40
13.1.5.	ZIM: 10. Deutsch-Finnische Ausschreibung	40
13.1.6.	ZIM: 5. Deutsch-Katalanische Ausschreibung	40
13.1.7.	ZIM: 2. Deutsch-Argentinische Ausschreibung	41
<b>14.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>41</b>
14.1.1.	BMBF: Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access	41
<b>15.</b>	<b>Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>42</b>
15.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	42
<b>16.</b>	<b>Preise</b>	<b>42</b>
16.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	42
<b>17.</b>	<b>Forschungsdatenmanagement und Open Access</b>	<b>42</b>
17.1.1.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	42
17.1.2.	Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	43
<b>18.</b>	<b>Stellenausschreibungen</b>	<b>43</b>
18.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	43
<b>19.</b>	<b>Haftungsausschluss</b>	<b>43</b>

## 1. Horizon 2020

### 1.1. Europäischer Forschungsrat (ERC)

#### 1.1.1. Ausschreibung für die ERC Advanced Grants 2019 geöffnet

Der ERC hat die Ausschreibung für die Advanced Grants 2019 geöffnet. Bewerben können sich erfahrene Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen, die in den vergangenen 10 Jahren wissenschaftliche Spitzenleistung hervorgebracht haben. Das Budget pro Projekt beträgt maximal 2,5 Millionen Euro, in Ausnahmefällen können bis zu 3,5 Millionen Euro beantragt werden. Die Projekte haben eine maximale Laufzeit von 5 Jahren. Der Aufruf hat ein Budget von 391 Millionen Euro, damit können europaweit etwa 166 Advanced Grants vergeben werden.

In den Ausschreibungsunterlagen zum aktuellen Aufruf gibt es Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren: Das Budget und die Ressourcenbeschreibung werden zum Beispiel nunmehr in den A-Formularen beschrieben und nicht mehr im Teil B2. Bitte beachten Sie bei der Zeitplanung zur Einreichung auch die einrichtungsüblichen Verfahren.

Weitere Informationen: [Aufruf auf dem EU-Portal](https://www.eubuero.de/erc-adg.html)  
<https://www.eubuero.de/erc-adg.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701  
 E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Information der Nationalen Kontaktstelle ERC*

### 1.2. European Innovation Council (EIC)

#### 1.2.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogramm 2018-2020 im Bereich des European Innovation Council (EIC) vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind im EIC Pathfinder Pilot voraussichtlich vorgesehen:

FET Open

FET Open fördert unkonventionelle neue Forschungsideen im Frühstadium, die auf fundamentale Durchbrüche für neue Technologien abzielen. Dabei sollen bestehende Paradigmen hinterfragt und Forschung an der Grenze des Wissens ermöglicht werden.

- FETOPEN-01-2018-2019-2020 (RIA)

**Bewerbungsschluss: 18. September 2019**  
**13. Mai 2020**

- FETOPEN-03-2018-2019-2020 (CSA)

**Bewerbungsschluss: 8. Oktober 2019**

- FETOPEN-03-2018-2019-2020 (CSA-LS)

**Bewerbungsschluss: 14. Oktober 2020**

FET Proactive

FET Proactive fördert – thematisch fokussiert – revolutionäre, multidisziplinäre, technologische Forschung als Antwort auf kommende soziale und industrielle Herausforderungen. Ziel von FET Proactive ist die Reifung neuer technologischer Themengebiete sowie Anbahnung und Aufbau der hierfür erforderlichen Forschungslandschaften. Damit sollen neue, aufstrebende Themenfelder in die Strukturierung und den Aufbau relevanter Forschungsgemeinschaften sowie in die Entwicklung industrieller Forschungsagenden einfließen.

FET Proactive: emerging paradigms and communities

- FETPROACT-EIC-05-2019

- Human-Centric AI
- Implantable autonomous devices and materials
- Breakthrough zero-emissions energy generation for full decarbonization

**Bewerbungsschluss: 8. Oktober 2019**

EIC Transition to Innovation Activities

- FETPROACT-EIC-06-2019

**Bewerbungsschluss: 8. Oktober 2019**

- FETPROACT-EIC-07-2020
  - Future technologies for social experience.
  - Measuring the unmeasurable – Sub-nanoscale science for Nanometrology
  - Digital twins for the life-sciences

**Bewerbungsschluss: 22. April 2020**

FET Proactive: Environmental Intelligence

- FETPROACT-EIC-08-2020
  - new techniques for creating and using dynamic models of environmental evolution
  - radically novel approaches to resilient, reliable and environmentally responsible in-situ monitoring

Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/eic-pilot\\_h2020\\_wp-2018-2020-draft\\_.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/eic-pilot_h2020_wp-2018-2020-draft_.pdf) (Vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: 22. April 2020**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission, Website der NKS FET

## 1.3. Future and Emerging Technologies (FET)

### 1.3.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich „Future and Emerging Technologies“ (FET) vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Die Ausschreibungen im Bereich FET sind zum Teil Bestandteil des EIC (dazu siehe 1.2.1) – nachfolgend sind nur die Ausschreibungen aufgeführt, die nicht Bestandteil des EIC sind:

- FETPROACT-09-2020: Neuromorphic computing technologies
- FETHPC-04-2020: International Cooperation on HPC

**Bewerbungsschluss: 22. April 2020**

Die FET Flagships sind ehrgeizige, Agenda-basierte Forschungsinitiativen. Ziel ist es, die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anzuziehen und dauerhaft europäische Exzellenzzentren zu etablieren, die auf ihrem Gebiet weltweit führend sind.

- FETFLAG-04-2020: Quantum Flagship -ERA-NET Cofund

**Bewerbungsschluss: 7. Mai 2020**

- FETFLAG-05-2020: Complementary call on Quantum Computing
- FETFLAG-06-2020: International Cooperation on Quantum Technologies
- FETFLAG-07-2020: Training and Education on Quantum Technologies

**Bewerbungsschluss: 13. November 2019**

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/fet\\_h2020\\_wp\\_2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/fet_h2020_wp_2018-2020_draft.pdf) (Vorläufiges Arbeitsprogramm)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission; Website der NKS FET

## 1.4. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen

### 1.4.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Skłodowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 1.5. Forschungsinfrastrukturen

### 1.5.1. Design Studies: Leadership in enabling and industrial technologies

Die Fördermaßnahmen für neue Forschungsinfrastrukturen umfassen auch Design-Studien. In diesen sollen Konzepte erarbeitet werden, die die Durchführbarkeit von wissenschaftlichen, technischen und finanziellen Aspekten für eine neue Forschungsinfrastruktur von europäischem Gesamtinteresse angehen. Design Studien beziehen sich auf alle wissenschaftlichen Bereiche. Die Ausschreibung soll am 25. Juni geöffnet werden.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/infradev-01-2019-2020>

**Bewerbungsschluss: 12. November 2019**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: SEDIA - Funding & Tender Portal der Europäischen Kommission

## 1.6. LEIT: Information and communication technologies

### 1.6.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogramm 2018-2020 im Bereich Information and Communication Technologies (ICT) vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call - Information and Communication Technologies

Artificial Intelligence and Technologies for Digitising European Industry and Economy

- ICT-46-2020: Robotics in Application Areas and Coordination & Support
- ICT-47-2020: Research and Innovation boosting promising robotics applications
- ICT-48-2020: Towards a vibrant European network of AI excellence centres
- ICT-49-2020: Artificial Intelligence on demand platform
- ICT-38-2020: Artificial intelligence for manufacturing
- ICT-36-2020: Disruptive photonics technologies

- ICT-37-2020: Advancing photonics technologies and application driven photonics components and the innovation ecosystem
- ICT-50-2020: Software Technologies
- ICT-09-2019-2020: Robotics in Application Areas
- ICT-10-2019-2020: Robotics Core Technology

European Data Infrastructure: HPC, Big Data and Cloud technologies

- ICT-51-2020: Big Data technologies and extreme-scale analytics
- ICT-40-2020: Cloud Computing: towards a smart cloud computing continuum
- ICT-12-2018-2020: Big Data technologies and extreme-scale analytics
- ICT-15-2019-2020: Cloud Computing

5G

- ICT-52-2020: 5G PPP – Smart Connectivity beyond 5G
- ICT-41-2020: 5G PPP – 5G innovations for verticals with third party services
- ICT-42-2020: 5G PPP – 5G core technologies innovation
- ICT-53-2020: 5G PPP – 5G for Connected and Automated Mobility (CAM)

Next Generation Internet (NGI)

- ICT-54-2020: Blockchain for the Next Generation Internet
- ICT-55-2020: Interactive Technologies
- ICT-56-2020: Next Generation Internet of Things
- ICT-57-2020: An empowering, inclusive Next Generation Internet
- ICT-44-2020: Next Generation Media
- ICT-25-2018-2020: Interactive Technologies
- ICT-26-2018-2020: Artificial Intelligence
- ICT-27-2018-2020: Internet of Things
- ICT-30-2019-2020: An empowering, inclusive Next Generation Internet

Cross-cutting activities

- ICT-45-2020: Reinforcing European presence in international ICT standardisation: Standardisation Observatory and Support Facility

International cooperation Activities

- ICT-58-2020: International partnership building between European and African Innovation Hubs

Call - Digitising and transforming European industry and services: digital innovation hubs and platforms

Support to Hubs

- DT-ICT-03-2020: I4MS (phase 4) - uptake of digital game changers
- DT-04-2020: Photonics Innovation Hubs
- DT-05-2020: Big Data Innovation Hubs

Platforms and Pilots

- DT-ICT-09-2020: Digital service platforms for rural economies
- DT-ICT-12-2020: AI for the smart hospital of the future

Call - Cybersecurity

- SU-ICT-02-2020: Building blocks for resilience in evolving ICT systems

Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/h2020-leit-ict-2018-2020-05-27\\_draf\\_pre-publication.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/h2020-leit-ict-2018-2020-05-27_draf_pre-publication.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: je nach Topic vsl. zwischen 13. November 2019 und 22. April 2020 (siehe vorläufiges Arbeitsprogramm)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission



## 1.7. LEIT: Nanotechnologies, Advanced Materials, Biotechnology and Advanced Manufacturing and Processing

### 1.7.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich Nanotechnologies, Advanced Materials, Biotechnology and Advanced Manufacturing and Processing (NMBP) vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call – Foundations for Tomorrow's Industry

Open Innovation Test Beds

- DT-NMBP-04-2020: Open Innovation Test Beds for nano-enabled bio-based materials (IA)
- DT-NMBP-05-2020: Open Innovation Test Beds for materials for building envelopes (IA)
- DT-NMBP-06-2020: Open Innovation Test Beds for nano-pharmaceuticals production (IA)

Materials and Characterisation and Computational Modeling

- DT-NMBP-11-2020: Open Innovation Platform for Materials Modelling (RIA)
- DT-NMBP-12-2019: Sustainable Nano-Fabrication (CSA)
- NMBP-35-2020: Towards harmonised characterisation protocols in NMBP (RIA)

Governance, Science-based Risk Assessment and Regulatory Aspects

- NMBP-16-2020: Safe by design, from science to regulation: multi-component nanomaterials (RIA)
- NMBP-36-2020: Monitoring and safety of transport infrastructures (CSA)
- NMBP-37-2020: Incentivising newcomers (CSA)
- NMBP-38-2020: Citizens and industrial technologies (CSA)

Industry Commons

- DT-NMBP-39-2020: Towards Standardised Documentation of Data through taxonomies and ontologies (CSA)
- DT-NMBP-40-2020: Creating an open market place for industrial data (RIA)

Call - Transforming European Industry

Factories of the Future

- DT-FOF-07-2020: Assembly of micro parts (RIA)
- DT-FOF-09-2020: Energy-efficient manufacturing system management (IA)
- DT-FOF-10-2020: Pilot lines for large-part high-precision manufacturing (IA 50%)
- DT-FOF-11-2020: Quality control in smart manufacturing (IA)

Biotechnology

- BIOTEC-06-2020: Reprogrammed microorganisms for biological sensors (IA)
- BIOTEC-07-2020: Multi-omics for genotype-phenotype associations (RIA)
- CE-BIOTEC-08-2020: New biotechnologies to remediate harmful contaminants (RIA)
- CE-BIOTEC-09-2020: Upcycling Bio Plastics of food and drinks packaging (RIA)

Medical Technology Innovations

- NMBP-21-2020: Biological scaffolds for tissue regeneration and repair (RIA)
- DT-NMBP-23-2020: Next generation organ-on-chip (RIA)

Call – Industrial Sustainability

Sustainable Process Industry (SPIRE)

- LC-SPIRE-08-2020: Novel high performance materials and components (RIA)
- DT-SPIRE-11-2020: Artificial Intelligence and Big Data Technologies for Process Industries (CSA)

Clean Energy through Innovative Materials

- LC-NMBP-28-2020: Next generation of thin-film photovoltaic technologies (IA)
- LC-NMBP-31-2020: Materials for off shore energy (IA)

#### Energy-Efficient Buildings (EEB)

- LC-EEB-04-2020: Industrialisation of building envelope kits for the renovation market (IA)
- LC-EEB-07-2020: Smart Operation of Proactive Residential Buildings (IA)
- LC-EEB-08-2020: Digital Building Twins (RIA)

#### Competitive, Low Carbon and Circular Industries

- CE-NMBP-41-2020 ERA-NET on materials, supporting the circular economy and sustainable-development-goals (ERANET Co-Fund)
- CE-NMBP-42-2020: Materials life cycle sustainability analysis (RIA)
- CE-SPIRE-01-2020: Tapping into the potential of Industrial Symbiosis (IA – 50%)
- CE-SPIRE-07-2020: Preserving fresh water: recycling industrial waters industry (IA)
- CE-SPIRE-09-2020: Alternative mineral resources for high volume production (IA)

In Abhängigkeit von der Ausschreibung findet entweder das einstufige oder das zweistufige Einreichverfahren Anwendung.

Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/nmbp\\_h2020-leit-2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/nmbp_h2020-leit-2018-2020_draft.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)  
[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/nmbp\\_h2020-cross-2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/nmbp_h2020-cross-2018-2020_draft.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: je nach Topic vsl. zwischen 12. Dezember 2019 und 15. April 2020 (siehe vorläufiges Arbeitsprogramm)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

## 1.8. LEIT: Space

### 1.8.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich SPACE vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call – Space 2018-2020

Earth observation

- DT-SPACE-01-EO-2018-2020: Copernicus market uptake
- LC-SPACE-18-EO-2020: Copernicus evolution: Research activities in support of the evolution of the Copernicus services
- LC-SPACE-19-EO-2020: Copernicus evolution: new concept for an innovative and holistic solution for Sentinels calibration & validation
- LC-SPACE-24-EO-2020: Copernicus evolution: Mission exploitation concept for WATER

Artificial Intelligence and Big Data technologies for Earth observation

- DT-SPACE-25-EO-2020: Big data technologies and Artificial Intelligence for Copernicus

Space business, entrepreneurship, outreach and education

- DT-SPACE-26-BIZ-2020: Space hubs (support to start-ups)

Space technologies, science and exploration

- SPACE-10-TEC-2018-2020: Technologies for European non-dependence and competitiveness
- SPACE-28-TEC-2020: SRC – In space electrical propulsion and station keeping – Incremental Technologies
- SPACE-29-TEC-2020: Satellite communication technologies
- SPACE-30-SCI-2020: Scientific data exploitation

Space robotics for on-orbit operations and exploration – a case for AI

- SPACE-27-TEC-2020: SRC – Space robotics technologies

Secure and safe space environment

- SU-SPACE-21-SEC-2020: Roadmapping for space traffic management

Call - EGNSS market uptake 2019-2020

- LC-SPACE-EGNSS-1-2019-2020: EGNSS applications fostering green, safe and smart mobility
- DT-SPACE-EGNSS-2-2019-2020: EGNSS applications fostering digitisation
- SU-SPACE-EGNSS-3-2019-2020: EGNSS applications fostering societal resilience and protecting the environment
- SPACE-EGNSS-5-2020: EGNSS applications for public authorities' pilot

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/space\\_h2020\\_draft\\_leit\\_wp\\_18-20.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/space_h2020_draft_leit_wp_18-20.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich 5. März 2020**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

## 1.9. Health, demographic change and wellbeing

### 1.9.1. EDCTP2: Calls for Collaborative Clinical Research Projects in sub-Saharan Africa

EDCTP awards funding to collaborative clinical research projects conducted in sub-Saharan Africa on poverty-related infectious diseases, based on open, competitive and independently reviewed calls for proposals.

Open Calls:

- Strategic actions supporting large-scale clinical trials (RIA-Research and Innovation Action)

**Deadline: 7. November 2019**

- New drugs and vaccines for priority pathogens in antimicrobial resistance (RIA)

**Deadline: 7. November 2019**

- Paediatric drugs formulations for poverty-related diseases (RIA)

**Deadline: 10. October 2019**

- Strategic actions on product-related implementation research (RIA)

**Deadline: 10. October 2019**

Planned Calls:

- Vaccines against Lassa virus - joint call with CEPI (RIA)

**Putative Deadline: 7. April 2020 (opens 2. November 2019)**

- Ethics and regulatory capacities (CSA-Coordination and Support Action)

**Putative Deadline: 21. November 2019 (opens 1. August 2019)**

Consortia comprising a minimum of three independent legal entities are eligible to apply. Two of the legal entities shall be established in two different Participating States (European Partner States: Austria, Denmark, Finland, France, Germany, Ireland, Italy, Luxembourg, the Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, and the United Kingdom) and one of the legal entities must be established in a sub-Saharan African country (Angola, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Cameroon, Cape Verde, Central African Republic, Chad, Comoros, Congo (Democratic People's Republic), Congo (Republic), Côte d'Ivoire, Djibouti, Eritrea, Ethiopia, Equatorial Guinea, Gabon, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kenya, Lesotho, Liberia, Madagascar, Malawi, Mali, Mauritania, Mauritius, Mozambique, Namibia, Niger, Nigeria, Rwanda, São Tomé and Príncipe, Senegal, Seychelles, Sierra Leone, Somalia, South Africa, South Sudan, Sudan, Swaziland, Tanzania, Togo, Uganda, Zambia, and Zimbabwe). All three legal entities shall be independent of each other.

Weitere Informationen:

<http://www.edctp.org/funding-opportunities/calls-for-proposals-for-funding-of-clinical-research-on-poverty-related-infectious-diseases/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter 21/2019 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

## 1.9.2. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich Gesundheit vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call - Better Health and care, economic growth and sustainable health systems

Personalised medicine

- SC1-BHC-06-2020: Digital diagnostics – developing tools for supporting clinical decisions by integrating various diagnostic data
- SC1-HCO-01-2018-2019-2020: Actions in support of the International Consortium for Personalised Medicine
- SC1-HCO-03-2020: Bridging the divide in health research and innovation – boosting return on investment
- SC1-HCO-17-2020: Coordinating and supporting research on the human microbiome in Europe and beyond

Innovative health and care industry

- SC1-BHC-08-2020: New interventions for Non-Communicable Diseases
- SC1-BHC-11-2020: Advancing the safety assessment of chemicals without the use of animal testing
- SC1-HCO-18-2020: Developing methodological approaches for improved clinical investigation and evaluation of high-risk medical devices
- SC1-HCO-19-2020: Reliable and accessible information on cell and gene-based therapies

Infectious diseases and improving global health

- SC1-BHC-17-2020: Global Alliance for Chronic Diseases (GACD) - Prevention and/or early diagnosis of cancer
- SC1-BHC-20A-2020: Pre-commercial procurement (PCP) for integrated care solutions
- SC1-BHC-20B-2020: Public procurement of innovative solutions (PPI) for diagnostics for infectious diseases
- SC1-BHC-33-2020: Addressing low vaccine uptake
- SC1-BHC-34-2020: New approaches for clinical management and prevention of resistant bacterial infections in high prevalence settings
- SC1-BHC-35-2020: Creation of a European wide sustainable network for harmonised large-scale clinical research studies for infectious diseases

Innovative health and care systems - Integration of care

- SC1-BHC-24-2020: Healthcare interventions for the management of the elderly multimorbid patient
- SC1-BHC-37-2020: Towards the new generation of clinical trials – trials methodology research
- SC1-HCO-20-2020: Coordination of clinical research activities of the European Reference Networks

Decoding the role of the environment, including climate change, for health and wellbeing

- SC1-BHC-29-2020: Innovative actions for improving urban health and wellbeing - addressing environment, climate and socioeconomic factors
- SC1-BHC-36-2020: Micro- and nano-plastics in our environment: Understanding exposures and impacts on human health

Supporting the digital transformation in health and care

- SC1-DTH-12-2020: Use of Real-World Data to advance research on the management of complex chronic conditions
- SC1-DTH-13-2020: Implementation research for scaling up and transfer of innovative solutions involving digital tools for people-centred care
- SC1-HCC-10-2020: Towards a Health research and innovation Cloud: Capitalising on data sharing initiatives in health research

Call - Digital transformation in Health and Care

- SC1-DTH-02-2020: Personalised early risk prediction, prevention and intervention based on Artificial Intelligence and Big Data technologies
- SC1-DTH-04-2020: International cooperation in smart living environments for ageing people
- SC1-DTH-06-2020: Accelerating the uptake of computer simulations for testing medicines and medical devices
- SC1-DTH-10-2019-2020: Digital health and care services
- SC1-DTH-14-2020: Pre-commercial Procurement for Digital Health and Care Solutions
- SC1-HCC-06-2020: Coordination and Support to better data and secure cross-border digital infrastructures building on European capacities for genomics and personalised medicine
- SC1-HCC-07-2020: Support for European eHealth Interoperability roadmap for deployment
- SC1-HCC-08-2020: Scaling up innovation for active and healthy ageing
- SC1-HCC-09-2020: Supporting deployment of eHealth in low and lower middle income countries in Africa for better health outcomes

Call - Trusted digital solutions and Cybersecurity in Health and Care Focus Area on Digitising and transforming European industry and services

- DT-TDS-04-2020: AI for Genomics and Personalised Medicine
- DT-TDS-05-2020: AI for Health Imaging

In Abhängigkeit von der Ausschreibung findet entweder das einstufige oder das zweistufige Einreichverfahren Anwendung.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/health\\_h2020\\_draft\\_sc1\\_wp\\_18-20\\_0.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/health_h2020_draft_sc1_wp_18-20_0.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: je Topic vsl. zwischen 24. September 2019 und 22. April 2020 (siehe vorläufiges Arbeitsprogramm)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815  
E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

### 1.9.3. IMI2: 18. und 19. Ausschreibung - Aktualisierung

Die Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) hat Anfang Juni ihre Entwürfe für die 18. und 19. Ausschreibungsrunde aktualisiert.

Die 18. IMI-2-Ausschreibung umfasst die folgenden 6 Themen:

- [Central repository of digital pathology slides to support the development of artificial intelligence tools](#)
- [Health Outcomes Observatories – empower patients with tools to measure their outcomes in a standardised manner creating transparency of health outcomes](#)
- [Improving patient access, understanding and adherence to healthcare information: an integrated digital health information project](#)
- [Establishing international standards in the analysis of patient reported outcomes and health-related quality of life data in cancer clinical trials](#)
- [Accelerating research & innovation for advanced therapy medicinal products](#)
- [Supporting the development of engineered T cells](#)

Die 19. Ausschreibung ist ein einstufiges Verfahren und richtet sich nur an bereits erfolgreiche IMI-Konsortien aus Ausschreibungen der Jahre 2014 oder 2015. Die Förderung ist dadurch beschränkt auf folgende Konsortien: ADAPT-SMART, BEAT-DKD, DO-IT, HARMONY, INNODIA, ITCC-P4, MOPEAD, NGN-PET, PRISM, RADAR-CNS, RESCEU, RHAPSODY, TransQST.

Offizieller Beginn dieser Ausschreibungsrunden ist voraussichtlich der 26. Juni 2019.

Weitere Informationen: <https://www.imi.europa.eu/apply-funding/future-topics>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 07.06.2019

### **1.9.4. IMI2: Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Einrichtung eines Patientenexpertenpools**

Die Einbindung von Patientinnen und Patienten ist ein wichtiger Aspekt bei den Aktivitäten und Projekten der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2). Um Patientinnen und Patienten noch besser in die Arbeit der IMI2 einzubinden, hat die IMI2 einen Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Einrichtung eines Patientenexpertenpools veröffentlicht. Durch die Beteiligung an dem Experten-Aufruf haben Patientinnen und Patienten die Möglichkeit:

- Input in die strategische bzw. wissenschaftliche Ausrichtung der IMI2 zu geben.
- An Begutachtungen von IMI2-Projektanträgen und laufenden IMI2-Projekten teilzunehmen.
- An Empfehlungen der IMI2 zur Information von Patienten und der Öffentlichkeit mitzuwirken.
- An Veranstaltungen der IMI2 teilzunehmen.

Am 18. Juni 2019 fand hierzu eine Online-Informationsveranstaltung statt. Die Präsentation dazu steht auf der unten genannten IMI2-Webseite zur Verfügung.

Weitere Informationen: <https://www.imi.europa.eu/get-involved/patients/imi-pool-patient-experts>

**Bewerbungsschluss: 16. Juli 2019**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter 21/2019 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

## **1.10. Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research, and the bio-economy**

### **1.10.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung**

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich „Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft“ vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call - Sustainable Food Security

From functional ecosystems to healthy food

- SFS-01-2018-2019-2020: Biodiversity in action: across farmland and the value chain
- SFS-02-2020: Healthy terrestrial livestock microbial ecosystems for sustainable production
- SFS-04-2019-2020: Integrated health approaches and alternatives to pesticide use
- SFS-05-2018-2019-2020: New and emerging risks to plant health
- SFS-06-2018-2020: Stepping up integrated pest management
- SFS-10-2020: Epidemiology of non-EU-regulated contagious animal diseases: from integrated data collection to prioritisation
- SFS-13-2020: Genome and epigenome enabled breeding in terrestrial livestock

Environment and climate-smart food production and consumption

- SFS-21-2020: Emerging challenges for soil management
- LC-SFS-22-2020: Forest soils Research and Innovation Action

Building capacities

- SFS-28-2018-2019-2020: Genetic resources and pre-breeding communities

- SFS-30-2018-2019-2020: Agri-Aqua Labs

Targeted international cooperation

EU-Africa Partnership on Food and Nutrition Security and Sustainable Agriculture (FNSSA)

- SFS-35-2019-2020: Sustainable Intensification in Africa
- CE-SFS-36-2020: Diversifying revenue in rural Africa through bio-based solutions

EU-China FAB Flagship initiative

- SFS-40-2020: Healthy soils for healthy food production

Call - Blue Growth

- BG-07-2019-2020: The Future of Seas and Oceans Flagship Initiative
- BG-10-2020: Fisheries in the full ecosystem context
- BG-11-2020: Towards a productive, healthy, resilient, sustainable and highly-valued Black Sea

Call - Rural Renaissance

From farm to society: understanding dynamics and modernising policies

- RUR-21-2020: Agricultural markets and international trade in the context of sustainability objectives

Organising sustainable food and non-food value chains under changing conditions

- RUR-05-2020: Connecting consumers and producers in innovative agri-food supply chains
- RUR-06-2020: Innovative agri-food value chains: boosting sustainability-oriented competitiveness
- RUR-07-2020: Reducing food losses and waste along the agri-food value chain
- CE-RUR-08-2018-2019-2020: Closing nutrient cycles
- LC-RUR-11-2019-2020: Sustainable wood value chains

Boosting innovation and enhancing the human and social capital in rural areas

- RUR-15-2018-2019-2020: Thematic networks compiling knowledge ready for practice

Call - Food and Natural Resources

- FNR-01-2020: Strengthening the European agro-ecological research and innovation ecosystem
- FNR-02-2020: Developing long-term monitoring and evaluation frameworks for the Common Agricultural Policy
- FNR-03-2020: A comprehensive vision for urban agriculture
- FNR-04-2020: Towards a European research and innovation roadmap on soils and land management
- FNR-05-2020: Husbandry for quality and sustainability
- LC-FNR-06-2020: Defossilising agriculture – solutions and pathways for fossil-energy-free farming
- CE-FNR-07-2020: FOOD 2030 - Empowering cities as agents of food system transformation
- FNR-08-2020: Supporting the food safety systems of the future
- CE-FNR-09-2020: Pilot action for the removal of marine plastics and litter
- FNR-10-2020: Public engagement for the Bioeconomy
- FNR-11-2020: Prospecting aquatic and terrestrial natural biological resources for biologically active compounds
- FNR-12-2020: Industrial microbiomes – learning from nature
- LC-FNR-13-2020: Bio-based industries leading the way in turning carbon dioxide emissions into chemicals
- CE-FNR-14-2020: Innovative textiles – reinventing fashion
- CE-FNR-15-2020: A network of European bioeconomy clusters to advance bio-based solutions in the primary production sector
- FNR-16-2020: Enzymes for more environment-friendly consumer products
- CE-FNR-17-2020: Pilot circular bio-based cities – sustainable production of bio-based products from urban biowaste and wastewater
- FNR-18-2020: Sustainability of bio-based products – international governance aspects and market update

In Abhängigkeit von der Ausschreibung findet entweder das einstufige oder das zweistufige Einreichverfahren Anwendung.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/food\\_h2020\\_wp\\_2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/food_h2020_wp_2018-2020_draft.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: je nach Topic vsl. zwischen 22. Januar 2020 und 08. September 2020 (siehe vorläufiges Arbeitsprogramm)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

## 1.11. Secure, clean and efficient energy

### 1.11.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich „Secure, clean and efficient energy (SC3)“ vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call - BUILDING A LOW-CARBON, CLIMATE RESILIENT FUTURE: SECURE, CLEAN AND EFFICIENT ENERGY

Buildings in energy transition (B4E)

- LC-SC3-B4E-1-2020: Towards highly energy efficient and decarbonised buildings (CSA)
- LC-SC3-B4E-2-2020: Stimulating demand for sustainable energy skills in the building sector (CSA)
- LC-SC3-B4E-3-2020: Upgrading smartness of existing buildings through innovations for legacy equipment (IA)
- LC-SC3-B4E-4-2020: Next-generation of Energy Performance Assessment and Certification (CSA)
- LC-SC3-B4E-5-2020: Integrated design concepts for energy-efficient ICT in buildings (IA)
- LC-SC3-B4E-6-2020: Big data for buildings (IA)
- LC-SC3-B4E-7-2020: EU building stock data (CSA)
- LC-SC3-B4E-8-2020: Renewable and energy efficient solutions for heating and/or cooling, and domestic hot water production in multi-apartment residential buildings (IA)
- LC-SC3-B4E-9-2020: Support to the coordination of EU smart buildings innovation community (CSA)
- LC-SC3-B4E-10-2020: Self-assessment and self-optimisation of buildings and appliances for a better energy performance (IA)
- LC-SC3-B4E-11-2020: Financing for energy efficiency investments - Smart Finance for Smart Buildings (CSA)
- LC-SC3-B4E-12-2020: National roundtables to implement the Smart Finance for Smart Buildings initiative (CSA)
- LC-SC3-B4E-13-2020: Aggregation - Project Development Assistance (CSA)
- LC-SC3-B4E-14-2020: Enabling next-generation of smart energy services valorising energy efficiency and flexibility at demand-side (CSA)

Next Renewable energy solutions (RES)

- LC-SC3-RES-1-2019-2020: Developing the next generation of renewable energy technologies (RIA)
- LC-SC3-RES-29-2019: Converting Sunlight to storable chemical energy (RIA)
- LC-SC3-RES-3-2020: International Cooperation with USA and/or China on alternative renewable fuels from sunlight for energy, transport and chemical storage (RIA)

Renewable energy solutions for implementation at consumer scale

- LC-SC3-RES-7-2019: Solar Energy in Industrial Processes (RIA)
- LC-SC3-RES-9-2020: Next generation of thin-film photovoltaic technologies (IA)
- LC-SC3-RES-10-2020: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply (PCP)

Renewable energy solutions

- LC-SC3-RES-31-2020: Basic science technology development for offshore wind (RIA)
- LC-SC3-RES-32-2020: New test rig devices for accelerating ocean energy technology development (RIA)
- LC-SC3-RES-16-2019: Development of solutions based on renewable sources that provide flexibility to the energy system (RIA) 1
- LC-SC3-RES-23-2019: Development of next generation biofuel and alternative renewable fuel technologies for aviation and shipping (RIA)
- LC-SC3-RES-18-2020: Advanced drilling and well completion techniques for cost reduction in geothermal energy (RIA)
- LC-SC3-RES-19-2020: Demonstration of innovative technologies for floating wind farms (IA)



- LC-SC3-RES-20-2020: Efficient combination of Concentrated Solar Power and desalination (with particular focus on the Gulf Cooperation Council (GCC) region) (RIA)
- LC-SC3-RES-33-2020: Increase performance and reliability of photovoltaic plants (IA)
- LC-SC3-RES-34-2020: Demonstration of innovative and sustainable hydropower solutions targeting unexplored small-scale hydropower potential in Central Asia (RIA)
- LC-SC3-RES-35-2020: Reduce the cost and increase performance and reliability of CSP plants (IA)

#### Renewable Fuels for transport

- LC-SC3-RES-25-2020: International cooperation for Research and Innovation on advanced biofuels and alternative renewable fuels (RIA)
- LC-SC3-RES-26-2020: Development of next generation renewable fuel technologies from CO<sub>2</sub> and renewable energy (Power and Energy to Renewable Fuels) (RIA)
- LC-SC3-RES-36-2020: International cooperation with Canada on advanced biofuels and bioenergy (RIA)
- LC-SC3-RES-27-2020: Demonstration of advanced biofuels production from aquatic biomass (IA)
- LC-SC3-RES-37-2020: Combined clean biofuel production and phytoremediation solutions from contaminated lands worldwide (RIA)

#### Market Uptake Support

- LC-SC3-RES-28-2018-2019-2020: Market Uptake support (CSA)

#### Smart and clean energy for consumers

- LC-SC3-EC-1-2018-2019-2020: The role of consumers in changing the market through informed decision and collective actions (CSA)
- LC-SC3-EC-2-2018-2019-2020: Mitigating household energy poverty (CSA)
- LC-SC3-EC-3-2020: Consumer engagement and demand response (IA)
- LC-SC3-EC-4-2020: Socio-economic research: non-energy impacts and behavioural insights on energy efficiency interventions (RIA)
- LC-SC3-EC-5-2020: Supporting public authorities in driving the energy transition (CSA)

#### Smart citizen-centred energy system

- LC-SC3-ES-3-2018-2020: Integrated local energy systems (Energy islands) (IA)
- LC-SC3-ES-4-2018-2020: Decarbonising energy systems of geographical Islands (IA)
- LC-SC3-ES-5-2018-2020: TSO – DSO – Consumer: Large-scale demonstrations of innovative grid services through demand response, storage and small-scale (RES) generation (IA)
- LC-SC3-ES-10-2020: DC – AC/DC hybrid grid for a modular, resilient and high RES share grid development (RIA)
- LC-SC3-ES-11-2020: Rapid Relief through Transitions on Islands (IA)
- LC-SC3-ES-12-2020: Integrated local energy systems (Energy islands): International cooperation with India (IA)

#### Smart Cities and Communities

- LC-SC3-SCC-1-2018-2019-2020: Smart Cities and Communities (IA)
- LC-SC3-SCC-2-2020: Smart Airports (IA)

#### Smart Airports

- LC-SC3-SA-1-2020: Smart Airports

#### Enabling near-zero CO<sub>2</sub> emissions from fossil fuel power plants and carbon intensive industries

- LC-SC3-NZE-6-2020: Geological Storage Pilots (RIA)

#### Joint Actions

- LC-SC3-JA-5-2020: Joint Programming with EU and African partners for R&I actions in the area of renewable energy (RIA)

#### Cross-cutting issues

- LC-SC3-CC-1-2018-2019-2020: Social Sciences and Humanities (SSH) aspects of the Clean-Energy Transition (RIA)
- LC-SC3-CC-7-2020: European Energy and Climate Modelling Forum (2020-2024) (RIA)

In Abhängigkeit von der Ausschreibung findet entweder das einstufige oder das zweistufige Einreichverfahren Anwendung.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/energy\\_h2020\\_wp\\_2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/energy_h2020_wp_2018-2020_draft.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: je nach Topic vsl. zwischen 11. Dezember 2019 und 10. September 2020 (siehe vorläufiges Arbeitsprogramm)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

## 1.12. Climate action, resource efficiency and raw materials

### 1.12.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorveröffentlichung

Im Juni hat die Europäische Kommission einen Entwurf für das Arbeitsprogrammes 2018-2020 im Bereich Umwelt und Klima (SC5) vorveröffentlicht. Enthalten sind die geplanten Ausschreibungen für das Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Vorveröffentlichung um einen rechtlich nicht bindenden Entwurf handelt.

Folgende Ausschreibungen sind voraussichtlich vorgesehen:

Call - Building a low-carbon, climate resilient future: climate action in support of the Paris Agreement

Decarbonisation

- LC-CLA-10-2020: Scientific support to designing mitigation pathways and policies
- LC-CLA-11-2020: Innovative nature-based solutions for carbon neutral cities and improved air quality

Climate adaptation, impacts and services

- LC-CLA-12-2020: Advancing climate services
- LC-CLA-13-2020: Climate resilience of European coastal cities and settlements
- LC-CLA-23-2020: Towards a comprehensive European mountain research strategy

Inter-relations between climate change, biodiversity and ecosystem services

- LC-CLA-14-2020: Understanding climate-water-energy-food nexus and streamlining water-related policies
- LC-CLA-15-2020: Forest Fires risk reduction: towards an integrated fire management approach in the EU
- LC-CLA-16-2020: Multi-hazard risk management for risk-informed decision-making in the EU

The Cryosphere

- LC-CLA-17-2020: Polar climate: understanding the polar processes in a global context in the Arctic and Antarctic Regions
- LC-CLA-21-2020: Coordination of European Polar research

Knowledge gaps

- LC-CLA-18-2020: Developing the next generation of Earth System Models
- LC-CLA-22-2020: Enhancing the Belmont Forum Collaborative Research Action on Climate, Environment and Health

Earth Observation

- LC-CLA-19-2020: Integrated GEOSS climate applications to support adaptation and mitigation measures of the Paris Agreement
- LC-CLA-20-2020: Supporting the implementation of GEOSS in the Arctic in collaboration with Copernicus

Call - Greening the economy in line with the Sustainable Development Goals (SDGs)

Connecting economic and environmental gains - the circular economy

- CE-SC5-24-2020: Improving the sorting, separation and recycling of composite and multi-layer materials
- CE-SC5-25-2020: Understanding the transition to a circular economy and its implications on the environment, economy and society
- CE-SC5-28-2020: Develop and pilot circular systems in plastics, textiles and furniture sectors

- CE-SC5-29-2020: A common European framework to harmonise procedures for plastics pollution monitoring and assessments
- CE-SC5-30-2020: Plastics in the environment: understanding the sources, transport, distribution and impacts of plastics pollution

#### Raw materials

- CE-SC5-07-2018-2019-2020: Raw materials innovation for the circular economy: sustainable processing, reuse, recycling and recovery schemes
- CE-SC5-08-2018-2019-2020: Raw materials policy support actions for the circular economy
- SC5-10-2019-2020: Raw materials innovation actions: exploration and Earth observation in support of sustainable mining
- SC5-26-2020: Sustainable management in extractive industries

#### Innovating cities for sustainability and resilience

- SC5-27-2020: Strengthening international collaboration: enhanced natural treatment solutions for Water security and ecological quality in cities

#### Protecting and leveraging the value of our natural and cultural assets: Nature-based solutions, disaster risk reduction and natural capital accounting

- SC5-32-2020: Addressing wild pollinators decline and its effects on biodiversity and ecosystem services
- SC5-33-2020: Monitoring ecosystems through research, innovation and technology

In Abhängigkeit von der Ausschreibung findet entweder das einstufige oder das zweistufige Einreichverfahren Anwendung.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/climat\\_h2020\\_wp\\_2018-2020\\_draft.pdf](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/climat_h2020_wp_2018-2020_draft.pdf) (vorläufiges Arbeitsprogramm)

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich 13. Februar 2020**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Europäische Kommission

## 1.13. Europe in a changing world - Inclusive, innovative and reflective societies

### 1.13.1. Entwurf des Arbeitsprogrammes 2020 - Vorabinformation

Die Ausschreibungen des Arbeitsprogramms für das Jahr 2020 im Bereich „Europe in a changing world: inclusive, innovative and reflective societies“ (Societal Challenge 6 – SC6) werden am 05.11.2019 geöffnet. Folgende Ausschreibungen sind vorgesehen. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei, dass sich noch Änderungen ergeben können:

#### CALL - MIGRATION

- Inclusive and innovative practices for the integration of recently arrived migrants in local communities
- Mapping and overcoming integration challenges for migrant children
- Narratives on migration and its impact: past and present
- Sustainable practices for the integration of newly arrived migrants into societies

#### CALL - SOCIOECONOMIC AND CULTURAL TRANSFORMATIONS IN THE CONTEXT OF THE 4TH INDUSTRIAL REVOLUTION

- Transformative impact of disruptive technologies in public services
- Innovative approaches to urban and regional development through cultural tourism
- Evolving European media landscapes and Europeanisation
- Curation of digital assets and advanced digitisation
- Technological transformations, skills and globalization - future challenges for shared prosperity
- Culture beyond borders – Facilitating innovation and research cooperation between European museums and heritage sites
- European Competence Centre for the preservation and conservation of Monuments and Site

- Mentoring scheme for schools: mainstreaming innovation by spreading the advanced ICT-based teaching practices to a wide circle of schools
- Enhancing access and uptake of education to reverse inequalities
- To set up a digital accessibility observatory as a forum to take stock of market and technological developments, monitor progress in digital accessibility and provide opportunities for exchange of best practices

#### CALL - GOVERNANCE FOR THE FUTURE

- New forms of delivering public goods and inclusive public services
- The Common Foreign and Security Policy and the expanding scope of the EU's external engagement
- Addressing radicalization through social inclusion
- Pilot on using the European cloud infrastructure for public administrations
- Centres/Networks of European research and innovation
- Developing deliberative and participatory democracies through experimentation
- Citizen-centric public services in local and regional administrations
- Support to the networking of national R&I Think Tanks for helping co-shape and share a common perspective on R&I policy across Europe

Die Veröffentlichung des Arbeitsprogramms 2020 ist noch im Sommer 2019 vorgesehen.

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich 12. März 2020**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetseiten der NKS Gesellschaft*

## 1.14. Allgemeines zu Horizon 2020

### 1.14.1. BMBF: Vorbereitung gemeinsamer EU-Anträge deutscher Einrichtungen mit Ländern der Östlichen Partnerschaft (Bridge2ERA)

Ziel der Fördermaßnahme "Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum" (Bridge2ERA) ist es, deutsche Antragstellende und deren Partner/innen in den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte stärker in das laufende und in das nächste Forschungsrahmenprogramm der EU einzubinden und somit intensive und langfristige Kooperationen zu ermöglichen.

Gefördert werden der Personalaustausch, die Koordinierung der internationalen Kooperation sowie die Organisation von Veranstaltungen/Projektworkshops. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation HORIZONT 2020 (für Details siehe Ausschreibungstext) bzw. auf noch abschließend zu definierende Schwerpunkte in HORIZONT EUROPA ausgerichtet sind.

Der Projektantrag muss von deutscher Seite mit mindestens einem Partner aus einem Land der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau, Ukraine) eingereicht werden. Die Teilnahme weiterer Partner an dem Forschungsvorhaben ist möglich, sofern dies von Vorteil für das Vorhaben ist. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung und in der Regel mit bis zu 40 000 Euro, bei Beteiligung eines deutschen KMUs mit bis zu 50 000 Euro, sowie für die in der Regel maximale Dauer von 24 Monaten gewährt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2475.html>

**Bewerbungsschluss: jederzeit bis zum 6. Dezember 2019**

Kontakt: DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit

Dr. Jörn Grünwald

Tel.: 0228 3821-1457

E-Mail: [Joern.Gruenewald@dlr.de](mailto:Joern.Gruenewald@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### 1.14.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)



Auf dem zentralen „Participant Portal“ der Europäischen Kommission gibt es unter der Rubrik „How to participate“ nun auch die Möglichkeit Projektpartner zu finden (Partner Search), die bereits an EU-Projekten beteiligt sind. Außerdem finden Sie Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner\\_search.html](https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner_search.html)  
<http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>  
<http://www.nmpteam.eu/>  
<http://www.fitforhealth.eu/>  
<http://www.eubuero.de/wg-partner.htm>

## 2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

### 2.1.1. BMBF: Innovationsforen Mittelstand

Das BMBF unterstützt mit dieser themenoffenen Fördermaßnahme den Auf- und Ausbau interdisziplinärer regionaler und überregionaler Netzwerke zwischen Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie geeigneten weiteren Partnern auf unterschiedlichsten Innovationsfeldern (z. B. Hochtechnologie, Kultur- und Kreativwirtschaft, soziale Dienstleistungen). Bei der Durchführung von Innovationsforen sollen innovative Leistungen präsentiert und verglichen und Ideen für gemeinsame Innovationspotenziale und zukünftige Kooperationen entwickelt werden.

Im Speziellen ist die Förderung der folgenden Aspekte unter Beachtung der vom Zuwendungsgeber entwickelten Vorgaben vorgesehen:

- von Arbeiten und Dienstleistungen zur weiterführenden Konzeption, Organisation und Auswertung des geförderten Vorhabens,
- von Dienstreisen,
- von Ausgaben für Geschäftsbedarf und Kommunikation,
- der Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere eines zweitägigen "Innovationsforums" während der Laufzeit des Vorhabens,
- einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit,
- sowie der Erstellung von Informationsmaterial.

Zur Förderung als "Innovationsforum Mittelstand" ausgewählt werden nur solche Vorhaben, bei denen aus der Projektskizze zu erkennen ist, dass das zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits bestehende Netzwerk offen für eine diskriminierungsfreie

Mitwirkung und Teilhabe weiterer interessierter Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft ist.

Das Antragsverfahren ist mehrstufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1213.html>

**Bewerbungsschluss:** **Einreichung von Projektskizzen ist kontinuierlich möglich.**

Kontakt: DLR Projektträger  
Tel.: 030 67055-481  
E-Mail: [Innovationsforen@dlr.de](mailto:Innovationsforen@dlr.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 3. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

#### 3.1.1. BMBF: Förderung von Projekten zum Thema "Zusammenhalt in Europa"

Die Förderung dieser Bekanntmachung bezieht sich auf Vorhaben, die sich thematisch mit der kulturellen Grundlage, Organisation, sowie der Wahrnehmung und Vermittlung von Zusammenhalt in Europa beschäftigen. Ferner stehen äußere Einflüsse auf den europäischen Zusammenhalt im Fokus.

Die Sozial- und Geisteswissenschaften können hierzu einen Beitrag leisten, indem sie ein Verständnis für die vielfältigen Voraussetzungen und komplexen Funktionsweisen von Zusammenhalt schaffen und zugleich Lösungsansätze für seine Stärkung entwickeln.

Die Beteiligung europäischer Kooperationspartner ist erwünscht. Begrüßt wird insbesondere die Zusammenarbeit mit Partnern, die über eigene Fördermittel verfügen. Eine direkte Förderung ausländischer Partneereinrichtungen durch das BMBF ist ausgeschlossen. Die Beteiligung von Forschenden aus Kleinen Fächern wird begrüßt.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2490.html>

**Bewerbungsschluss:** **30. September 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR Projektträger  
Dr. Monika Wächter  
Tel.: 0228 3821-1597  
E-Mail: [monika.waechter@dlr.de](mailto:monika.waechter@dlr.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### 3.1.2. BMBF: Resilienzstärkung und Strukturaufbau in afrikanischen Städten und Ballungsgebieten (AfResi)

Die Fördermaßnahme AfResi soll einen Beitrag dazu leisten, bis zum Jahr 2030 die Widerstandsfähigkeit von Menschen und Systemen in Afrika in prekären Situationen zu erhöhen und ihre Anfälligkeit z. B. gegenüber klimabedingten oder wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Extremereignissen zu verringern.

Themenfelder des Verbundvorhabens, welches gemeinsam von afrikanischen und deutschen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft getragen werden soll, können z. B. sein:

- Megastädte,
- Gesundheit,
- Klima,
- Nahrungsmittelsicherheit,
- Transport, Verkehr, Logistik,
- Ressourcenmanagement,
- Abfall- und Wassermanagement,
- Energieversorgung, Erneuerbare Energien,
- Kommunale Verwaltung,
- Bildungssysteme,

- Good Governance,
- Förderung von Mitgestaltungs- und Teilhaberechten, insbesondere benachteiligter Gruppen.

Die Richtlinie adressiert transdisziplinäre deutsch-afrikanische Konsortien, wobei insbesondere afrikanische Nord-Süd-Kooperationen als Teil des Verbundes wünschenswert sind. Neben exzellenter Forschung sind Auf- und Ausbau von Forschungskapazitäten sowie Stärkung der innerafrikanischen Vernetzung wesentliche Aufgaben der Forschungsprojekte. Es müssen Maßnahmen zur Implementierung der Forschungsergebnisse und der Dialog mit relevanten Politikern vor Ort angestoßen werden. Der Nutzen für Deutschland und das jeweilige Partnerland/die Partnerländer/die Partnerregion sollte klar ersichtlich sein.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2457.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Juli 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR Projektträger  
Europäische und internationale Zusammenarbeit  
Christian Schache  
Tel.: 0228 3821-1465  
E-Mail: [Christian.Schache@dlr.de](mailto:Christian.Schache@dlr.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 4. Kultur

### 4.1.1. DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet erneut Anträge zur Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets zur maßgeblichen Erhöhung der Anzahl digitalisierter Zeitungen.

Ziel der Ausschreibung ist die abgestimmte und maßgebliche Erhöhung der Anzahl digitalisierter Zeitungen und der zentrale Nachweis für die Forschung. Dabei soll ein repräsentativer Querschnitt der Zeitungserlieferung in Deutschland erreicht werden, der der historisch gegebenen Diversität Rechnung trägt. Um den diversen Wissenschaftsdisziplinen forschungsrelevante Bestände bereitzustellen, der bereits vorhandenen Nachfrage in der Forschung zu begegnen und einen vergleichsweise schnellen und kostengünstigen Einstieg in eine großflächige und strukturierte Digitalisierung zu gestalten, kommen sowohl originale Zeitungsbestände als auch mikroverfilmte Zeitungen als Digitalisierungsvorlagen infrage. Die Qualität der Vorlage ist in diesem Kontext essenziell und bei den Digitalisierungsvorhaben zu berücksichtigen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_38/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_38/index.html)

**Bewerbungsschluss: 15. August 2019 (Absichtserklärung)**

Kontakt: DFG  
Dr. Franziska Limbach  
Tel.: 0228 885-2094  
E-Mail: [franziska.limbach@dfg.de](mailto:franziska.limbach@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 5. Medizin und Biowissenschaften

### 5.1.1. EU Open Screen: Möglichkeit zur Nutzung von Methoden und Messverfahren

Für weitere Informationen siehe 10.1.1.

### 5.1.2. EU: Förderung der Anwendung von digitalen Lösungen durch Twinning-Maßnahmen

Das EU-Projekt DigitalHealthEurope unterstützt die Kommunikation und Umsetzung von innovativen digitalen Lösungen aus einer Region bzw. einem Land in anderen Regionen und Ländern. In einer aktuellen Ausschreibung werden Twinning-Aktivitäten im Bereich Gesundheit finanziert; dies beinhaltet beispielweise Reisen, Konferenzen, Lizenzgebühren und Kostenübernahmen für professionelle Unterstützung. Die Fördersummen variieren je nach Maßnahme von 5.000 EUR für Austausch und Training bis zu 43.000 EUR für die Übernahme einer digitalen Lösung.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/call-twinning-digitalhealtheuropa>

**Bewerbungsschluss: 7. August 2019**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Newsletter 21/2019 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften*

### 5.1.3. BMBF: Stärkung der Pflegeforschung

Ziel dieser Bekanntmachung ist die Förderung und Stärkung der Pflegeforschung in Deutschland. An ausgewählten Hochschulstandorten sollen Entwicklung und Ausbau von Forschungskapazitäten in den Fachdisziplinen der Pflegeforschung unterstützt werden. Zudem werden an etablierten Instituten und Abteilungen für Pflegewissenschaft Forschungsprojekte des wissenschaftlichen Nachwuchses zu entsprechenden Themen gefördert.

Das Förderangebot besteht aus zwei eigenständigen Modulen:

Modul 1 dient der Anreizsetzung für neu einzurichtende Professuren in der Pflegewissenschaft. Gefördert werden zusätzliche Personalstellen zur Unterstützung der Forschung an einem neu eingerichteten Lehrstuhl bzw. an einer neu eingerichteten selbstständigen Abteilung, die Förderdauer beträgt bis zu sechs Jahre. Die Hochschule muss zusätzlich zur Weiterführung der Professur mindestens die Hälfte der geförderten Personalstellen nach Auslaufen der Bundesförderung für mindestens sechs Jahre übernehmen.

Modul 2 zielt auf die Förderung von Projekten des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Pflegewissenschaft. An Hochschulen mit bereits bestehenden Instituten oder Abteilungen für Pflegewissenschaft werden Forschungsprojekte gefördert, die von Nachwuchswissenschaftlerinnen oder Nachwuchswissenschaftlern konzipiert und durchgeführt werden.

Folgende Voraussetzungen gelten für beide Module:

- Qualität der angewendeten Methoden,
- Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis Partizipation der Betroffenen (Pflegebedürftige, An- und Zugehörige, beteiligte Berufsgruppen),
- Einhaltung nationaler und internationaler Standards zur Qualitätssicherung der Forschung
- Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte,
- Aufzeigen von Verwertungs- und Nutzungsmöglichkeiten.

Antragsberechtigt sind deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen (Universitäten und forschungsstarke Fachhochschulstandorte) mit einer medizinischen, gesundheitswissenschaftlichen oder soziologisch/psychologisch orientierten Fakultät.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2496.html>

**Bewerbungsschluss: 18. Dezember 2019 (Projektskizze)**



Kontakt: DLR Projektträger  
 – Gesundheit –  
 Dr. Marijke Looman  
 Tel.: 0228 3821-1611  
 E-Mail: [marijke.looman@dlr.de](mailto:marijke.looman@dlr.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### 5.1.4. BMBF: Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie

Mit der Richtlinie sollen Vorhaben der Wissenschaftskommunikation gefördert werden, die sich den Themen und Handlungsfeldern des Wissenschaftsjahres 2020 – Bioökonomie widmen. Gefördert werden sowohl wissensvermittelnde und informierende Formate als auch partizipatorische und dialogorientierte Projekte, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zum Thema Bioökonomie stärken sowie bundesweite aber auch regional mobilisierende Formate sowie trans- und interdisziplinäre Projekte, die unterschiedliche Partner miteinander vernetzen und Synergien schaffen.

Im Wissenschaftsjahr 2020 sollen die verschiedenen Aspekte der Bioökonomie dargestellt werden. Es soll erklärt werden, welche Ziele sie verfolgt, welche Potenziale sie für die Zukunft bietet, welche Rolle Wissenschaft und Forschung dabei spielen und wie die Gesellschaft zum Wandel in Richtung einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaftsform beitragen kann. Das Wissenschaftsjahr orientiert sich u. a. an folgenden Handlungs- und Themenfeldern:

Erzeugen:

- Pflanzenforschung
- Agrarforschung
- Bodenforschung

Verarbeiten:

- Bioraffinerien
- Biotechnologie

Nutzen:

- Bioökonomische Materialien und Produkte
- Politische, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte

Es werden Vorhaben mit Fragestellungen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie mit inter- und transdisziplinären Schwerpunkten berücksichtigt. Die Vorhaben können mit einer Zuwendung von 20 000 Euro bis 150 000 Euro gefördert werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2511.html>

**Bewerbungsschluss: 13. August 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: DLR Projektträger  
 Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation  
 Lou Anna Hilger  
 Tel.: 030 67055-787  
 E-Mail: [lou.hilger@dlr.de](mailto:lou.hilger@dlr.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

#### 5.1.5. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Understanding Senescence in Brain Aging and Alzheimer's Disease (R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-025.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-025.html#_Section_III_Eligibility)
- The Electronic Medical Records and Genomics (eMERGE): Genomic Risk Assessment and Management Network - Clinical Sites (U01 Clinical Trial Required)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-19-013.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-19-013.html#_Section_III_Eligibility)

- The Electronic Medical Records and Genomics (eMERGE): Genomic Risk Assessment and Management Network - Enhanced Diversity Clinical Sites (U01 Clinical Trial Required)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-19-014.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-19-014.html#_Section_III_Eligibility)
- Drug Screening with Biofabricated 3-D Skin Disease Tissue Models (U18 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-TR-19-020.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-TR-19-020.html#_Section_III_Eligibility)
- Building in vivo Preclinical Assays of Circuit Engagement for Application in Therapeutic Development (R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-289.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-289.html#_Section_III_Eligibility)
- Oscillatory Patterns of Gene Expression in Aging and Alzheimers Disease (R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-040.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-040.html#_Section_III_Eligibility)
- Exploiting In Vivo Precision Pharmacology Techniques to Understand Opioid Receptor Signaling in Specific Circuits, Cell Types, and Subcellular Compartments (R61/R33 - Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-20-019.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-20-019.html#_Section_III_Eligibility)
- Adipogenesis, Adipocyte Function and Obesity Following HIV Infection, Antiretroviral Therapy, or Pre-Exposure Prophylaxis (R01 Clinical Trial Optional)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-19-008.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-19-008.html#_Section_III_Eligibility)
- Brain Initiative: Research to Develop and Validate Advanced Human Cell-Based Assays To Model Brain Structure and Function (R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-20-140.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-20-140.html#_Section_III_Eligibility)
- Interpersonal Processes in Alzheimer's Disease and Related Dementias Clinical Interactions and Care Partnerships (R01 Clinical Trial Optional)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-006.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-006.html#_Section_III_Eligibility)
- Biology of Aging in Reproductive Tissues (R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-036.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-036.html#_Section_III_Eligibility)
- Clinical Studies of Mental Illness (Collaborative R01 Clinical Trial Optional)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-297.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-297.html#_Section_III_Eligibility)
- Non-Invasive Neurostimulation in AD/ADRD (R01 Clinical Trial Optional)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-298.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/pa-files/PAR-19-298.html#_Section_III_Eligibility)
- Aging, Driving and Early Detection of Dementia (R01 Clinical Trial Optional)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-022.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-20-022.html#_Section_III_Eligibility)
- Mechanistic Basis of Diffuse White Matter Disease in Vascular Contributions to Cognitive Impairment and Dementia (VCID)(R01 Clinical Trial Not Allowed)  
[https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-19-039.html#\\_Section\\_III\\_Eligibility](https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-19-039.html#_Section_III_Eligibility)

**Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement**

Kontakt: NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 6. Agrarwissenschaften und Ernährung

### 6.1.1. BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030

Im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 möchte die Bundesregierung Themen wie die Sicherung der Welternährung, die Produktion von gesunden und sicheren Lebensmitteln, die nachhaltige Gestaltung der Agrarproduktion sowie die industrielle und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe stärken. Diese erfordern

intensive Forschungsanstrengungen zur Nutzbarmachung biologischen Wissens, zur Weiterentwicklung biobasierter Verfahren und zur optimalen Verwertung biologischer Ressourcen.

Ziel ist es, durch die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in enger Zusammenarbeit mit relevanten ausländischen Partnern zu zentralen Fragestellungen der Bioökonomie internationale Kooperationen zu stärken und Partnerschaften aufzubauen. Hierbei sind neben den technologischen Fragestellungen und Entwicklungszielen auch sozioökonomische Aspekte und ganzheitliche Ansätze von Bedeutung.

Es werden Verbundvorhaben gefördert, die einen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Handlungsfelder der Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 leisten:

- weltweite Ernährung sichern;
- Agrarproduktion nachhaltig gestalten;
- gesunde und sichere Lebensmittel produzieren;
- nachwachsende Rohstoffe industriell nutzen;
- Energieträger auf Basis von Biomasse ausbauen.

Insbesondere sind Kooperationsvorhaben mit Partnern aus den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kanada, Malaysia, Russland und Vietnam erwünscht.

Die Fördermaßnahme Bioökonomie International 2019 ist in zwei Module untergliedert:

Modul 1: Basis Bioökonomie International: Es wird die Zusammenarbeit mit Partnern aus Nicht-EU-Ländern gefördert.

Modul 2: Bioökonomie Deutschland–Vietnam: Es wird die Zusammenarbeit mit Partnern aus Vietnam gefördert.

Projektvorschläge können in beiden Modulen zu allen fünf oben genannten Handlungsfeldern der NFSB 2030 eingereicht werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2514.html>

**Bewerbungsschluss: 26. August 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Projekträger Jülich (PtJ)  
Geschäftsbereich Bioökonomie  
Dr. Veronika Jablonowski  
Tel.: 02461 61-5083  
E-Mail: [v.jablonowski@fz-juelich.de](mailto:v.jablonowski@fz-juelich.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 6.1.2. BMBF: Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie

Für weitere Informationen siehe 5.1.4.

## 7. Umweltwissenschaften und Energie

### 7.1.1. EU/BMWi: Transnational Projects on Power Generation from Geothermal Resources (GEOTHERMICA)

The GEOTHERMICA ERA-NET Cofund (GEOTHERMICA) aims to support transnational, collaborative innovation projects in geothermal energy through joint calls and carry out other joint activities, which will enhance the coordination of public research and innovation programmes and improve the exploitation of results of the projects funded.

GEOTHERMICA aims at direct use and power generation from geothermal resources in an optimized way, which includes integrated and combined systems (e.g. heat pumps, other forms of renewable energy, and using the underground as a heating and cooling energy storage site). Geothermal energy is a valuable and local source of energy that can cost-effectively provide baseload/dispatchable electricity, heat or a combination of both. With these features, it has the potential to provide real alternatives to replace fossil fuel-based power plants and fossil fuel based heating and cooling not only in Europe but also globally. In addition, geothermal reservoirs may also act as sites for energy as well as CO<sub>2</sub> storage

The objective of GEOTHERMICA's second call is to launch projects that accelerate the piloting, demonstration and validation of novel concepts of geothermal energy supply within the energy system, and to identify paths to commercially viable deployment. Projects may also address oriented research that underpins novel concepts and paths to commerciality.

Participating Countries: France, Germany, Iceland, Ireland, Netherlands, Norway, Portugal, Romania, Spain, Switzerland, Turkey, and USA. Consortia with a wide geographic spectrum are encouraged to apply but at least three eligible applicants from at least three participating countries must be in a consortium. German partners must submit their national partner application in German via easy-Online into the national electronic submission system. This applies to both the pre-proposal and the full proposal. The same deadlines apply for the national level submission as for the European level submission.

The call has a two-stage submission scheme. It is recommended to contact the national contact point during the proposal preparation.

Weitere Informationen: <http://www.geothermica.eu/call-to-action/>

**Bewerbungsschluss: 13. September 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Forschungszentrum Jülich – PtJ  
Stephan Schreiber  
Tel.: 02461 614-743  
E-Mail: [k.schreiber@fz-juelich.de](mailto:k.schreiber@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### **7.1.2. BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel**

Für weitere Informationen siehe 10.1.2.

### **7.1.3. DFG: Dynamics of Ore Metals Enrichment DOME Priority Programme (SPP 2238)**

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "Dynamics of Ore Metals Enrichment – DOME" (SPP 2238). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period (2020–2023).

The Priority Programme addresses open questions regarding the dynamics of ore metals enrichment in nature. Key aspects and focus areas of the Priority Programme are:

A: Research on natural systems will focus on the following deposit types:

- (1) high-temperature magmatic-hydrothermal deposits in continental settings,
- (2) low-temperature sediment-hosted hydrothermal deposits in marine settings (past or present)

B: Laboratory and numerical simulation studies.

Research proposals should contribute to at least one of these theme areas; synergistic proposals covering aspects of both are particularly encouraged.

The application procedure is single-stage

Weitere Informationen: [https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_46/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_46/index.html)

**Bewerbungsschluss: 1. Oktober 2019**

Kontakt: DFG  
Dr. Iris Sonntag  
Tel.: 0228 885-2253  
E-Mail: [iris.sonntag@dfg.de](mailto:iris.sonntag@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-5824

E-Mail: [maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 8. Ingenieurwissenschaften

### 8.1.1. EU/BMWi: Transnational Projects on Power Generation from Geothermal Resources (GEOTHERMICA)

Für weitere Informationen siehe 7.1.1.

### 8.1.2. BMBF: Enabling Start-up - Unternehmensgründungen in den Quantentechnologien und der Photonik

Das Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten aus dem Bereich der Quantentechnologie und der Photonik zu fördern, die Grundlagen für eine Gründung oder die frühe Phase von Start-ups verbreitern. Voraussetzung ist, dass die Ergebnisse aus aktueller Forschung durch die bereits erfolgte oder kurz bevorstehende Unternehmensgründung in Richtung einer Anwendung gebracht werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen von zwei Modulen:

1. Pilotmodul: Das optionale Modul erlaubt es, wissenschaftlich-technische Fragestellungen in den Quantentechnologien und der Photonik vor der Ausgründung im Labormaßstab zu bearbeiten. Es soll die Grundlage für die Förderung im Hauptmodul geschaffen werden (wie die Ausarbeitung der Geschäftstätigkeit und die Gründung des Start-ups).
2. Hauptmodul: Vorgesehen ist die Förderung von Start-ups oder ein Verbund aus Start-ups und einer Hochschule oder Forschungseinrichtung. Im Rahmen der 36-monatigen Förderung wird bedarfsorientierte vorwettbewerbliche Forschung in den Quantentechnologien und der Photonik mit dem Ziel einer zunehmenden Marktorientierung und dem Transfer des technologischen Ansatzes in Richtung einer Anwendung gefördert.

Die Dauer des Pilotmoduls beträgt bis zu 18 Monate und es wird eine maximale Zuwendung in Höhe von 100 000 Euro gewährt. Die Dauer des Hauptmoduls beträgt in der Regel drei Jahre. Die Verteilung der Fördermittel ergibt sich über den zwingend erforderlichen Finanzbedarf sowie die Innovationshöhe der jeweiligen Teilvorhaben.

Über die Förderung der vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten hinaus soll die Einbettung des Start-ups in das jeweilige Forschungsumfeld erreicht werden. Schlüsselkomponenten für die Quantentechnologien, innovative Sensorkonzepte, Algorithmen für das Quantencomputing und die Quantensimulation, neue Ansätze zur optischen Bildverarbeitung, Organische Elektronik und neuartige Strahlquellen sowie die Photonik in Medizintechnik und Lebenswissenschaften könnten Beispiele für die Themenfelder sein.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2484.html>

**Bewerbungsschluss: Einreichung bis zum 31. Dezember 2021 kontinuierlich möglich**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
– Projektträger Quantensysteme –  
Dr. Bastian Hiltcher  
Tel.: 0211 621-4441  
E-Mail: [hiltcher@vdi.de](mailto:hiltcher@vdi.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 8.1.3. DFG: Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab - Priority Programme (SPP 2020)

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im März 2016 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab“ (SPP 2020) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode.

Die wissenschaftliche Zielsetzung des Schwerpunktprogramms besteht darin, die Materialdegradation in Hochleistungsbetonen unter Ermüdungsbeanspruchung in Kombination neuester experimenteller und virtueller numerischer Methoden zu erfassen, zu verstehen, zu beschreiben, zu modellieren und zu prognostizieren. Dabei liegt der Fokus auf der Ermittlung von Erkenntnissen zum mikrostrukturellen Verhalten beziehungsweise zu den Schädigungsprozessen im Betongefüge sowie auf der Entwicklung effektiver Berechnungsmodelle und Bewertungsmethoden.

Die Untersuchungen sollen in drei Arbeitsbereichen durchgeführt werden:

1. Erfassung und Charakterisierung von Schädigungsmechanismen
2. Modellierung der Materialdegradation in Hochleistungsbetonen
3. Degradationsprognose

Das Themenspektrum dieses Schwerpunktprogramms ist eingegrenzt auf:

- Hochleistungsbetone
- den Degradationsprozess charakterisierende Indikatoren und Visualisierungen von Gefügeveränderungen
- Low-Cycle-Fatigue und High-Cycle-Fatigue
- Hauptbelastungsarten: Druck, Zug (Querzug), Biegung

Insbesondere angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Baustoffwissenschaften und der Mechanik. Zur Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Einreichung von Tandemanträgen ausdrücklich erwünscht.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen: [https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_40/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_40/index.html)

**Bewerbungsschluss: 7. Oktober 2019**

Kontakt: DFG  
Bettina Rausch  
Tel.: 0228 885-2447  
E-Mail: [bettina.rausch@dfg.de](mailto:bettina.rausch@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität:  
Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-5824  
E-Mail: [maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 9. Informations- und Kommunikationswissenschaften

### 9.1.1. EU: Förderung der Anwendung von digitalen Lösungen durch Twinning-Maßnahmen

Für weitere Informationen siehe 5.1.2.

### 9.1.2. BMBF: Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gibt den Start des Förderschwerpunktes "Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge" bekannt.

Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung von neuen Methoden und Verfahren, die die Sicherheit im IoT erhöhen und dabei die Sicherheit auf der physikalischen Schicht ausnutzen. Ziel ist unter anderem die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von:

- PLS-Verfahren für Integrität und Authentizität in IoT-Netzwerken;
- PLS-Verfahren zur sicheren Kommunikation und/oder zum geheimen Schlüsselaustausch in IoT Netzwerken;
- PLS-Verfahren gegen aktive Angriffe auf IoT-Netzwerke;

- Einsatzmöglichkeiten von PLS-Verfahren in sehr heterogenen IoT Netzwerken, die aus vielen unterschiedlichen Geräten bestehen, unterschiedliche Dienste nutzen bzw. bereitstellen und unterschiedliche Anforderungen an die Servicequalität stellen;
- Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Kanalkodierungs- und Relayverfahren für PLS in Hinblick auf Ressourceneffizienz für einfache Geräte in IoT-Netzwerken;
- Auswirkungen beim Einsatz von Antennen mit vielen Antennenelementen (Massive MIMO) und Millimeterwellen (mm-Wave) auf PLS.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2493.html>

**Bewerbungsschluss: 16. August 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI/VDE Innovation und Technik GmbH  
Dr. Rainer Moorfeld  
Tel.: 030 310078-352  
E-Mail: [rainer.moorfeld@vdivde-it.de](mailto:rainer.moorfeld@vdivde-it.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 9.1.3. BMBF: Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) strebt eine stärkere Berücksichtigung des großen Potenzials, die umfassendere Beteiligung und den stärkeren Einfluss von Frauen in der KI-Forschung an. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen im Rahmen dieser Bekanntmachung.

Mit der Richtlinie zur Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen wird das BMBF qualifizierte Frauen aus den Fachbereichen Informatik, Mathematik, Physik, Linguistik, Neuro- und Kognitionswissenschaften, Psychologie oder angrenzender Fachgebiete sowie aus KI-bezogenen Spezialisierungen in Anwendungsgebieten fördern, um die Forschung zum Thema KI in Deutschland weiter voranzubringen.

Mit der Förderung von interdisziplinären Nachwuchsgruppen werden Einzel- oder Verbundprojekte gefördert, die durch entsprechend qualifizierte Frauen geleitet werden und die anwendungsorientiert zu aktuellen Fragestellungen der KI forschen.

Die Nachwuchsgruppen müssen Arbeiten in einem oder mehreren der folgenden Themengebiete durchführen:

- Grundlagen der KI (z. B. Explainable AI, Knowledge Representation, Autonomous agents bzw. Multi-Agenten-Systeme, Automated reasoning, Entscheidungen unter Unsicherheit, etc.)
- Maschinelles Lernen (z. B. Kombinationen mit deduktiven Systemen, Trainingseffizienz, Performance, Robustheit, praktische Anwendbarkeit etc.)
- Sprach-, Text- und Bildverarbeitung (z. B. Bildverstehen, Language Understanding, Knowledge Refinement, etc.)

Der Praxisbezug der anwendungsorientierten Projekte und die Verwertbarkeit der Ergebnisse sind durch eine angemessene Einbindung von Anwenderinnen und Anwendern aus der gewerblichen Wirtschaft (in assoziierter Form) sicherzustellen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2502.html>

**Bewerbungsschluss: 16. September 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.  
Dr. Ulrike Völlinger  
Tel.: 030 67055-9690  
E-Mail: [datentechnologie@dlr.de](mailto:datentechnologie@dlr.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 9.1.4. BMJV: KI-Anwendungen zur Unterstützung des Verbraucheralltags

Im Zuge dieser Bekanntmachung sollen Vorhaben der verbraucherbezogenen Forschung und Entwicklung gefördert werden, welche die innovativen Potenziale von KI-basierten Technologien im Hinblick auf den Alltagsnutzen für

Verbraucherinnen und Verbraucher zur Entfaltung bringen und dabei ethische, rechtliche und anwendungsbezogene Voraussetzungen erfüllen (Diskriminierungsfreiheit, Recht und Schutz der Privatsphäre, hohe Qualität, niedrigschwelliger Zugang, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit sowie Anwendungsfreundlichkeit). Es geht dabei um die Stärkung der Verbraucherinnen und Verbraucher als Nutzerinnen und Nutzer digitaler Technologien.

Folgende Themen bilden Beispiele für praxisorientierte Anwendungsfelder, in denen KI-basierte Systeme Verbraucherinnen und Verbraucher im Alltag unterstützen können:

- Smarte Information: Stärkung der Orientierungsmöglichkeiten für Verbraucher durch transparente und verständliche Aufbereitung relevanter Verbraucherinformationen mit dem Ziel der schnellen Erfassbarkeit und Überprüfbarkeit,
- Nutzerorientierte, zielgruppengerechte Anwendungen zur besseren Nutzung der Potenziale von KI-basierten Technologien zur vereinfachten Rechtsdurchsetzung durch Verbraucherinnen und Verbraucher,
- Anwendungen zur Identifizierung von missbräuchlichen oder betrügerischen Angeboten
- Technologien zur Gewährleistung der EU-Daten- und Privatsphärenschutzstandards, sowie Datensouveränität,
- Datenmanagement mit dem Ziel der individuellen Datenhoheit und des Schutzes persönlicher Daten,
- „Empowerment“ von Verbrauchern beim Umgang mit neuen Technologien und digitalen Dienstleistungsangeboten,
- Steigerung von Teilhabechancen und Beteiligungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Daten- und/oder Produktsicherheit,
- Smart Home/Smart Living,
- Nachhaltiges Energiemanagement im eigenen Wohnbereich,
- Transparenz und Nachprüfbarkeit KI-basierter Anwendungen.

Erwünscht sind insbesondere Verbundprojekte mit Partnern aus Wissenschaft, Technik und Praxis, die innovative Forschungsmethoden und -formate, technische Innovationskraft und verbrauchernahen Anwendungsbezug miteinander vereinen. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 800.000 Euro.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/Verbraucherschutz/19-04-25\\_BekanntmachungBMJV.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/Verbraucherschutz/19-04-25_BekanntmachungBMJV.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

**Bewerbungsschluss: 22. Juli 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Felix Winzer  
Tel.: 0228 6845-3562  
E-Mail: [innovation@ble.de](mailto:innovation@ble.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### **9.1.5. DFG: Digitalisierung historischer Zeitungen des deutschen Sprachgebiets**

Für weitere Informationen siehe 4.1.1.

### **9.1.6. DFG: Nationale Forschungsdateninfrastruktur – Ausschreibung 2019 für die Förderung von Konsortien**

Bund und Länder haben im November 2018 den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) beschlossen. In der NFDI sollen Datenbestände in einem aus der Wissenschaft getriebenen Prozess systematisch erschlossen, langfristig gesichert und entlang der FAIR-Prinzipien über Disziplinen- und Ländergrenzen hinaus zugänglich gemacht werden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) lädt mit dieser Ausschreibung zur Antragstellung für die Förderung von NFDI-Konsortien ein.

In der NFDI kommt den Konsortien, in denen Nutzerinnen und Nutzer eng mit Einrichtungen der Informationsinfrastrukturen zusammenwirken, eine besondere Verantwortung zu. Als Kernkomponente der NFDI gewährleisten Konsortien, dass die für die Arbeit mit Forschungsdaten bereits verfügbaren oder noch zu entwickelnden Dienste und Strukturen den fachlichen und/oder methodischen Bedarfen der Wissenschaften dauerhaft gerecht werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.



Für eine Antragstellung im Jahr 2019 nimmt diese Absichtserklärung die Form einer verbindlichen Voranmeldung an, deren Vorlage für die Antragstellung zwingend ist. Für eine Antragstellung in den Jahren 2020 und 2021 wird eine unverbindliche Absichtserklärung erwartet. Diese können im Jahr der Antragstellung aktualisiert werden.

Verbindliche Voranmeldungen für 2019 sind ebenso wie unverbindliche Absichtserklärungen für 2020 und 2021 bis spätestens zum 4. Juli 2019 per E-Mail an [ndfi@dfg.de](mailto:ndfi@dfg.de) zu senden.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_37/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_37/index.html)

**Bewerbungsschluss: 4. Juli 2019 (Absichtserklärung)**

Kontakt: DFG  
Dr. Ulrike Eickhoff  
Tel.: 0228 885-2254  
E-Mail: [ndfi@dfg.de](mailto:ndfi@dfg.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762-5726  
E-Mail: [volker.sossna@zuv.uni-hannover.de](mailto:volker.sossna@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 9.1.7. DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet Anträge zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungssoftware. Diese sollten zum Ziel haben, Forschungssoftware, die das Potenzial hat, deutlich über ihren ursprünglichen Kontext hinaus Verwendung in der Forschung zu finden, für die Wiederverwendung und eine mögliche Weiterentwicklung aufzuarbeiten sowie zur Qualitätssicherung durch eine fachliche Community zugänglich zu machen.

Ziel der Ausschreibung ist es, Forschungsergebnisse und -methodiken aus bereits geförderten DFG-Projekten, die in Form von Forschungssoftware vorliegen, nachhaltig abzusichern und verfügbar zu machen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: [https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_44/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_44/index.html)

**Bewerbungsschluss: 1. August 2019 (Absichtserklärung)  
6. November 2019 (Vollantrag)**

Kontakt: DFG  
Christiane Mohren  
Tel.: 0228 885-2019  
E-Mail: [christiane.mohren@dfg.de](mailto:christiane.mohren@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-5824  
E-Mail: [maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 9.1.8. DFG: Auditory Cognition in Interactive Virtual Environments – AUDICTIVE - Priority Programme (SPP 2236)

In March 2019, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "Auditory Cognition in Interactive Virtual Environments – AUDICTIVE" (SPP 2236). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

AUDICTIVE targets the three main research priorities:

- Auditory cognition
- Interactive virtual environments
- Quality evaluation methods

AUDICTIVE aims to significantly extend the knowledge of hearing-related cognitive performances in real-life scenes and to enable creating "auditory-cognition-validated" VR technology. AUDICTIVE targets fundamental research addressing the three research priorities (a) "auditory cognition", (b) "interactive audiovisual virtual environments", and (c) "quality evaluation methods", the latter being located at the interface between (a) and (b).

AUDICTIVE brings together researchers from different disciplines – acoustics, cognitive psychology, and computer science/virtual reality – by encouraging joint research efforts to enhance the understanding and competence in the field of auditory cognition in interactive virtual environments, as a proxy to the real world.

The application procedure is single-stage. Proposals and CVs must be written in English.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_45/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_45/index.html)

**Bewerbungsschluss: 4. Dezember 2019**

Kontakt:

DFG  
Dr.-Ing. Wieland Biedermann,  
Tel.: 0228 885-2023  
E-Mail: [wieland.biedermann@dfg.de](mailto:wieland.biedermann@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-5824  
E-Mail: [maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de](mailto:maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 10. Naturwissenschaften

### 10.1.1. EU Open Screen: Möglichkeit zur Nutzung von Methoden und Messverfahren

Die Europäische Forschungsinfrastruktur EU Open Screen befasst sich mit dem Thema „Chemische Biologie“ und bietet Zugang zu einem multinationalen Netzwerk verschiedener Forschungseinrichtungen und Datenbanken. Aktuell können Anträge für die Nutzung von Methoden und Messverfahren in den Themenbereichen „Chemoproteomics“ und „Small Molecules Screening“ eingereicht werden.

Im Bereich Chemoproteomics werden drei Projekte gefördert, die Proben mit Proteomicsverfahren, Massenspektrometrie und bildgebenden Verfahren analysieren können.

Weitere Informationen: <https://drive.eu-openscreen.eu/calls/chemoproteomics-call.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Juli 2019**

Im Bereich Small Molecules Screening werden 12 Projekte gefördert, welche Screening-Technologien für verschiedene komplexe Strukturen nutzen können.

Weitere Informationen: <https://drive.eu-openscreen.eu/calls/small-molecule-screening-call.html>

**Bewerbungsschluss: 30. September 2019**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815  
E-Mail: [nina.coombs@zuv.uni-hannover.de](mailto:nina.coombs@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter 21/2019 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

### 10.1.2. BMBF: Küstenmeerforschung in Nord- und Ostsee – Küsten im Wandel

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Rahmen des Forschungsprogramms der Bundesregierung „MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung für Nachhaltigkeit“, das Teil des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ ist, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Untersuchung der regionalen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Nutzung in Küstengebieten zu fördern.

Es wird erwartet, dass mindestens zwei der folgenden drei Forschungsfelder verknüpft in größeren, interdisziplinären Verbundprojekten bearbeitet werden:

- Klima- und Küstendynamik
- Biodiversität und Nahrungsnetze
- Ökosystembasierter Küstenschutz

Mit der Fördermaßnahme soll anwendungsorientiertes Entscheidungswissen in Form von Handlungsempfehlungen, Managementplänen und anderen geeigneten Werkzeugen zur Umsetzung gesellschaftlicher und politischer Entscheidungsprozesse bereitgestellt werden. Potentielle Anwender (z. B. Behörden, Endnutzer) sind frühzeitig in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

Antragsteller sollen außerdem prüfen, ob das beabsichtigte Projekt spezifische europäische Komponenten aufweist und damit z. B. eine ausschließliche oder ergänzende EU-Förderung möglich ist.

Die Verbünde sollten ein Gesamtfördervolumen von je 2 Millionen Euro – das Koordinierungs- und Transferprojekt eine Gesamtfördersumme von 350 000 Euro – nicht überschreiten.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2463.html>

**Bewerbungsschluss: 17. September 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Bereich Meeres- und Polarforschung, Geowissenschaften,  
Schifffahrt und Meerestechnik (PtJ-MGS)  
Dr. Sigrid Sagert  
Telefon: 0381 203 56-272  
Mail: [s.sagert@fz-juelich.de](mailto:s.sagert@fz-juelich.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 10.1.3. BMBF: Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung

In dieser Richtlinie werden Nachwuchsgruppen gefördert, die zu infektiologischen Fragestellungen forschen, insbesondere zu antimikrobiellen Resistenzen (AMR).

Die Fördermaßnahme ist modular wie folgt aufgebaut:

Modul 1: Klinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung für promovierte Ärztinnen und Ärzte in der zweiten Hälfte der Facharztweiterbildung (Clinician Scientists)

Modul 2: Nichtklinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die eine Promotion mit infektiologischem Bezug vorweisen können.

Für beide Module gilt:

- das infektiologische Forschungsthema der Nachwuchsgruppen muss über die Grundlagenforschung hinausgehen und einen klinischen oder anderen Anwendungsbezug haben;
- Anträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zum Zeitpunkt der Antragstellung im Ausland arbeiten und sich langfristig im deutschen Wissenschaftssystem etablieren wollen, sind erwünscht;
- geschlechtsspezifische Aspekte sollen bei den Vorhaben nach Möglichkeit in angemessener Weise berücksichtigt werden;
- wo immer möglich ist die gezielte Nutzung von bereits existierenden Datensätzen und Materialsammlungen für Forschungsfragestellungen vorzusehen;
- nicht gefördert werden Forschungsprogramme, die im wesentlichen klinische Studien zum Inhalt haben;
- von der Förderung ausgenommen sind Nachwuchsgruppen in der Zoonosenforschung, um Dopplungen zu laufenden Maßnahmen zu vermeiden;
- die Nachwuchsgruppe muss strukturell und inhaltlich in das Forschungsprogramm der aufnehmenden Einrichtung integriert sein;
- um den Anwendungsbezug herzustellen, sind relevante Interessensgruppen in geeigneter Weise bei der Planung oder Durchführung des Forschungsprogramms zu beteiligen.

Die Förderung kann maximal eine Dauer von neun (5+2+2) Jahren umfassen. Für Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter, die bereits berufbar sind, insbesondere solche, die habilitiert sind oder ein Habilitationsverfahren eingeleitet haben, ist eine Bewerbung nicht möglich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2460.html>

**Bewerbungsschluss: 12. September 2019 und 8. September 2020 (Projektskizzen)**

Kontakt: DLR Projektträger  
– Gesundheit –  
Dr. Heide Weishaar  
Tel.: 030 67055-8016  
E-Mail: [heide.weishaar@dlr.de](mailto:heide.weishaar@dlr.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

#### **10.1.4. BMBF: Enabling Start-up - Unternehmensgründungen in den Quantentechnologien und der Photonik**

Für weitere Informationen siehe 8.1.2.

#### **10.1.5. DFG: 2D Materials – Physics of van der Waals [hetero]structures (2DMP) - Priority Programme (SPP 2244)**

In 2019 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "2D Materials – Physics of van der Waals [hetero]structures (2DMP)" (SPP 2244). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The goal of the Priority Programme is to bundle the research efforts and expertise in the German scientific community to address the many open fundamental questions of stacked 2D materials.

Successful proposals shall address the exploration of 2DMP's fundamental research goal: to explore and to deeply understand the physical phenomena in 2D vdW materials that are emerging from interlayer interactions, moiré superstructures and/or proximity effects. Each project shall advance at least one of the following three Research Areas:

- A) electronic properties and transport (including moiré physics, effects of interlayer interactions on the electronic properties, charge and spin transport as well as strain and doping effects),
- B) optical and optoelectronic effects (including spin-valley-physics, exciton and trion physics, optical properties emerging from interlayer interactions in 2D vdW materials),
- C) collective and correlated phenomena (including spin, magnetic, and superconducting proximity effects, Mott insulators) and novel topological states emerging in 2D vdW [hetero]structures.

The application procedure is a one-step process. Proposals must be written in English.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2019/info\\_wissenschaft\\_19\\_39/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2019/info_wissenschaft_19_39/index.html)

**Bewerbungsschluss: 13. November 2019**

Kontakt: DFG  
Dr. Michael Mößle  
Tel.: 0228 885-2351  
E-Mail: [michael.moessle@dfg.de](mailto:michael.moessle@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 10.1.6. DFG: Indo-German Collaborative Research Activities in Chemistry, Mathematics and Physics

Indo-German teams of researchers are invited to submit joint proposals describing integrated research projects with a duration of up to three years. Proposals may describe either mono-disciplinary or multi-disciplinary projects. In the case of interdisciplinary proposals, however, it is important that the central parts of the project fall within the listed fields.

These joint proposals in the fields of chemistry, mathematics and physics have to be based on a close interaction between the German and Indian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners.

Researchers wishing to participate in this funding opportunity are strongly encouraged to contact the DFG representative before preparing their proposals.

Weitere Informationen: [https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_19\\_42/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_42/index.html)

**Bewerbungsschluss: 20. November 2019**

Kontakt: DFG  
Dr. Daniel Pursche  
Tel.: 0228 885-2389  
E-Mail: [daniel.pursche@dfg.de](mailto:daniel.pursche@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 11. Themenoffene Ausschreibungen

### 11.1.1. VolkswagenStiftung Freigeist-Fellowships

Die Förderlinie „Freigeist-Fellowships“ der VolkswagenStiftung richtet sich an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die außergewöhnliche und risikobehaftete Wissenschaft zwischen etablierten Forschungsfeldern betreiben möchten. Ein Freigeist-Fellow ist eine junge Persönlichkeit, die neue Wege ausprobiert, Grenzen überschreitet und Widerstände überwindet.

Ausgewiesene Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion können als Freigeist-Fellow ihre eigene Nachwuchsgruppe aufbauen. Das Programm ist modular aufgebaut und bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Tätigkeiten mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Fördervoraussetzungen sind die Anbindung an eine Forschungsinstitution in Deutschland, ein i.d.R. bereits erfolgter Auslandsaufenthalt und ein erfolgter Wechsel des akademischen Umfelds.

Die Förderhöhe beträgt projektbezogen für beide Förderphasen max. 2,2 Mio. EUR mit einem Förderzeitraum von entweder max. 5 (+3) Jahren oder 6 (+2) Jahren.

Weitere Informationen: [https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-angebot-im-ueberblick/freigeist-fellowships](https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung-angebot-im-ueberblick/freigeist-fellowships)

**Bewerbungsschluss: 10. Oktober 2019**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
Dr. Johanna Brumberg  
Tel.: 0511 8381-297  
E-Mail: [brumberg@volkswagenstiftung.de](mailto:brumberg@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 12. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 12.1.1. EU/ BMWi: Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (CORNET)

CORNET steht für Collective Research Networking, also die Vernetzung von nationalen und regionalen Programmen der Gemeinschaftsforschung in Europa.

Projektkonsortien bestehend aus Unternehmensverbänden aus mindestens 2 beteiligten Ländern bzw. Regionen haben die Möglichkeit, Anträge für gemeinsame Projekte der Gemeinschaftsforschung zu stellen. Die Förderung der Projekte erfolgt auf Basis der existierenden nationalen bzw. regionalen Fördermechanismen. Ein enger Kontakt jedes Projektpartners mit seiner entsprechenden Förderorganisation in einem sehr frühen Stadium eines Projekts wird empfohlen.

Ziele des Programms:

- Industrielle Gemeinschaftsforschung zum Ausgleich strukturbedingter Nachteile kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auf dem Gebiet von Forschung und Entwicklung (F&E)
- Diskriminierungsfreier Zugang der Forschungsergebnisse für interessierte Unternehmen als Grundlage für die Entwicklung firmenspezifischer Lösungen nach Projektende (Verfahren, Produkte und Dienstleistungen)
- Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von KMU

In Deutschland sind ausschließlich AiF-Forschungsvereinigungen antragsberechtigt. Die Projekte werden jedoch an Forschungseinrichtungen durchgeführt und die entstehenden Kosten erstattet.

Die folgenden Länder/Regionen beteiligen sich an der 28. Ausschreibung: Belgien (Flandern; Wallonien), Brasilien, Deutschland, Japan, Kanada (Québec), Niederlande, Österreich, Peru, Polen, Schweiz, Tschechische Republik, Türkei.

Die Ausschreibung ist themenoffen für Projektvorschläge aus allen industriellen Sektoren, die sich mit Technologie befassen.

Weitere Informationen: <https://www.cornet.online/calls-for-proposals/>

**Bewerbungsschluss: 25. September 2019**

Kontakt: AiF FTK GmbH  
Felix Rotter  
Tel.: 0221 37680-337  
Email: [felix.rotter@aif.de](mailto:felix.rotter@aif.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 12.1.2. BMVI: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Unterstützung des Markthochlaufs der Elektromobilität

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) verfolgt das Ziel, den Verkehrssektor energieeffizienter, klima- und umweltverträglicher zu gestalten. Gleichzeitig sollen vor allem für den

Straßenverkehr neue, regenerative Energiequellen erschlossen und so die Abhängigkeit vom Erdöl verringert werden.

Die Förderung durch das BMVI im Rahmen dieser Förderrichtlinie erfolgt mit den Schwerpunkten Unterstützung kommunaler Elektromobilitätskonzepte sowie Förderung von Forschung und Entwicklung zur Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrofahrzeugen.

Hochschulen sind für Vorhaben zum letztgenannten Schwerpunkt antragsberechtigt. Ziel der Forschung und Entwicklung soll die Kostenreduktion von den für die Elektromobilität benötigten Technologien, Komponenten oder Systemen sein. Dies beinhaltet neben dem privaten und öffentlichen Personenverkehr auch die Stärkung der Elektrifizierung in den Bereichen Schienen-, Güter- und Sonderverkehre sowie in maritimen Anwendungen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[https://www.ptj.de/lw\\_resource/datapool/systemfiles/cbox/1488/live/lw\\_bekdoc/frl\\_elektromobilitaet\\_bmvi\\_2017.pdf](https://www.ptj.de/lw_resource/datapool/systemfiles/cbox/1488/live/lw_bekdoc/frl_elektromobilitaet_bmvi_2017.pdf)

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/forschung-entwicklung>

### **Bewerbungsschluss: 15. August 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: Projekträger Jülich  
Dr. Michael Schultz  
Förderrichtlinie, Förderberechtigung, Förderquoten, Projektlaufzeiten  
Tel.: 030 20199-3500  
E-Mail: [ptj-esn6-emob@fz-juelich.de](mailto:ptj-esn6-emob@fz-juelich.de)

Oliver Braune  
NOW GmbH  
Schwerpunkte des Förderprogramms, Begleitforschung, Akteursvernetzung  
Tel.: 030 311 61 16 61  
E-Mail: [elektromobilitaet@now-gmbh.de](mailto:elektromobilitaet@now-gmbh.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **12.1.3. IraSME - 24. Ausschreibung für gemeinsame F&E Projekte geöffnet**

IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen/regionalen Förderprogrammen. Gefördert werden F&E-Kooperationsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Es müssen mindestens zwei KMU aus zwei beteiligten Ländern kooperieren. Eine Beteiligung von Forschungseinrichtungen (als Partner oder Unterauftragnehmer) ist in den Ländern möglich in denen ein Unternehmen beteiligt ist. Art und Höhe der Förderung sind je nach Land verschieden, da es sich um die Verknüpfung verschiedener Programme aus den einzelnen teilnehmenden Ländern handelt (in Deutschland: ZIM-Kooperationsprojekte).

Es handelt sich um ein 1-stufiges Antragsverfahren.

Partner zurzeit: Belgien (Flandern & Wallonien), Deutschland, Kanada (Alberta), Luxemburg, Russland, die Tschechische Republik und die Türkei.

Deutsche Antragsteller müssen den Entwurf eines „Consortium Agreements“ einreichen, in dem auf alle Punkte der ZIM-Guidelines eingegangen wird.

Weitere Informationen: <https://www.ira-sme.net/calls/current-call/>

**Bewerbungsschluss: 25. September 2019**

Kontakt: AiF Projekt GmbH  
Felix Richter  
Tel.: 030 48163-493  
E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718  
E-Mail: [katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de](mailto:katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **12.1.4. ZIM: 10. Deutsch-Finnische Ausschreibung**

Für weitere Informationen siehe 13.1.5.

### **12.1.5. ZIM: 5. Deutsch-Katalanische Ausschreibung**

Für weitere Informationen siehe 13.1.6.

### **12.1.6.ZIM: 2. Deutsch-Argentinische Ausschreibung**

Für weitere Informationen siehe 13.1.7.

## **13. Internationale Kooperation**

### **13.1.1. EU/ BMWi: Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (CORNET)**

Für weitere Informationen siehe 12.1.1.

### **13.1.2. BMBF: Innovationsforen Mittelstand**

Für weitere Informationen siehe 2.1.1.

### **13.1.3. BMBF: Vorbereitung gemeinsamer EU-Anträge deutscher Einrichtungen mit Ländern der Östlichen Partnerschaft (Bridge2ERA)**

Für weitere Informationen siehe 1.14.1.

### **13.1.4. IraSME - 24. Ausschreibung für gemeinsame F&E Projekte geöffnet**

Für weitere Informationen siehe 12.1.3.

### **13.1.5. ZIM: 10. Deutsch-Finnische Ausschreibung**

Das BMWI gibt die zehnte Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Finnland bekannt. Gefördert werden gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) beitragen.

Weitere Informationen: [https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/10-ausschreibung-deutschland-finnland.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/10-ausschreibung-deutschland-finnland.pdf?__blob=publicationFile&v=7)

**Bewerbungsschluss: 15. November 2019**

Kontakt: AiF Projekt GmbH  
Antje Treptow  
Tel.: 030 48163-525  
E-Mail: [a.treptow@aif-projekt-gmbh.de](mailto:a.treptow@aif-projekt-gmbh.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **13.1.6. ZIM: 5. Deutsch-Katalanische Ausschreibung**

Das BMWI gibt die fünfte Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Katalonien bekannt. Gefördert werden gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) beitragen.

Weitere Informationen: [https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/5-ausschreibung-katalonien-deutschland-de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/5-ausschreibung-katalonien-deutschland-de.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

**Bewerbungsschluss: 10. Oktober 2019**

Kontakt: AiF Projekt GmbH  
Georg Nagel



Tel.: 030 48163-589  
E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 13.1.7. ZIM: 2. Deutsch-Argentinische Ausschreibung

Das BMWI gibt die zweite Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Argentinien bekannt. Gefördert werden gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) beitragen.

Weitere Informationen: [https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/2-ausschreibung-argentinien-deutschland-de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/2-ausschreibung-argentinien-deutschland-de.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

**Bewerbungsschluss: 18. Oktober 2019**

Kontakt: AiF Projekt GmbH  
Georg Nagel  
Tel.: 030 48163-589  
E-Mail: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 14. Sonstiges

### 14.1.1. BMBF: Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access

Mit der Förderrichtlinie zur Kompetenz- und Vernetzungsplattform im Bereich Open Access bezweckt das BMBF:

- eine gebündelte Bereitstellung und Vermittlung von Informationen zu Open Access;
- Fortbildungsangebote für standort- und disziplinübergreifende Zielgruppen;
- eine verbesserte Vernetzung und Zusammenarbeit der beteiligten Akteure aus der Wissenschaft.

Gegenstand der Förderung ist der wissenschaftsgetriebene Aufbau einer Kompetenz- und Vernetzungsplattform, die die Potenziale von Open Access sichtbar macht und Open Access stärker in die Anwendung bringt. Mit dem zu fördernden Vorhaben soll die Informationslage bei allen Akteuren im deutschen Wissenschaftssystem nachhaltig verbessert werden, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer Open-Access-Publikation sollen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler klarer sein.

Das Projekt soll verschiedene Kenntnisniveaus adressieren und die Unterschiede zwischen Einrichtungen und Disziplinen berücksichtigen. Insbesondere sollen die Maßnahmen auch einen Einstieg in das Thema für die bieten, die noch keinen Kontakt mit dem Thema Open Access hatten. Besonderes Augenmerk soll auf Wissenschaftsbereiche gelegt werden, in denen Open Access derzeit noch weniger etabliert ist, z. B. Open-Access-Bücher.

Folgende Aufgaben sollen primär im Rahmen dieses Vorhabens berücksichtigt werden:

- Kompetenzaufbau und –vermittlung in der deutschen Wissenschaft
- Aktivierung und Vernetzung von Akteuren und vorhandenen Initiativen

Die Antragsteller müssen durch einschlägige Vorerfahrungen und Expertise im Bereich Open Access sowie eine nachgewiesene ausgezeichnete Vernetzung innerhalb der Open-Access-Gemeinschaft ausgewiesen sein.

Die Laufzeit des Vorhabens beträgt bis zu 36 Monate, pro Jahr stehen bis zu 800.000 Euro zur Verfügung.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2466.html>

**Bewerbungsschluss: 19. Juli 2019 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Nicola Rosenbusch

## 15. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offenlassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Weitere Ausschreibungen: Auch in laufenden EU-Projekten gibt es Ausschreibungen. Diese sind einsehbar unter: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/other/competitive.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 16. Preise

### 16.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Für Beschäftigte der Leibniz Universität Hannover gibt es eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist, unter folgendem Link:

<https://www.intern.uni-hannover.de/de/themenbereiche/forschung-transfer/forschungsfoerderung/wissenschaftliche-wettbewerbe-und-foerderpreise/ausschreibung/>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: [britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de)

## 17. Forschungsdatenmanagement und Open Access

### 17.1.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/ziele-strategien/open-access/>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subskriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt: TIB  
Dr. Ulrike Kändler  
Tel.: 0511 762-14568  
E-Mail: [oafonds@tib.eu](mailto:oafonds@tib.eu)

### 17.1.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: [www.fdm.uni-hannover.de](http://www.fdm.uni-hannover.de)

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762- 5726  
E-Mail: [volker.sossna@zuv.uni-hannover.de](mailto:volker.sossna@zuv.uni-hannover.de)

## 18. Stellenausschreibungen

### 18.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>  
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>  
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

## 19. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.